

Forger, Luise; Bildungsbüro Neustadt an der Weinstraße **Bildungsbericht – Fortschreibung. MINT(-Bildung) in Neustadt**

Neustadt an der Weinstraße 2024, 35 S.



Quellenangabe/ Reference:

Forger, Luise; Bildungsbüro Neustadt an der Weinstraße: Bildungsbericht – Fortschreibung. MINT(-Bildung) in Neustadt. Neustadt an der Weinstraße 2024, 35 S. - URN: urn:nbn:de:01111-pedocs-307258 - DOI: 10.25656/01:30725

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:01111-pedocs-307258>

<https://doi.org/10.25656/01:30725>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

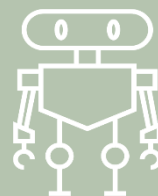


NEUSTADT
an der **Weinstraße**

BILDUNGSBÜRO NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE, AUGUST 2024

BILDUNGSBERICHT – FORTSCHREIBUNG

MINT(-BILDUNG) IN NEUSTADT





NEUSTADT
an der **Weinstraße**

MINT(-BILDUNG) IN NEUSTADT



NEUSTADT
an der **Weinstraße**



IMPRESSUM

Herausgeber (nach § 5 Abs. 1 TMG; §55 Abs. 1 RStV):

Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße

Fachbereich Bildung, Kultur und Sport, Bildungsbüro

Friedrichstraße 1, 67433 Neustadt an der Weinstraße

06321/855-1576

bildungsbuero@neustadt.eu

www.neustadt.eu



Umsatzsteueridentifikationsnummer (nach §27 a UstG):

DE 149390961

Erstellung & inhaltliche Verantwortung (nach §55 Abs. 2 RStV):

Luise Forger, Bildungsmonitoring

Bildungsbüro Neustadt an der Weinstraße

Neustadt an der Weinstraße, August 2024



Inhaltsverzeichnis

1. Hintergrund der Fortschreibung	5
2. MINT in Neustadt – Fächerwahl in den weiterführenden Schulen	7
2.1 Realschulen plus	7
2.2 Gymnasien	13
2.3 Berufsbildende Schule	19
3. Sonderbericht: Erstes Neustadter MINT-Festival 2023	31
4. Fazit & Ausblick	35

Vorwort

Das Thema „MINT“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) hat in Neustadt eine große Bedeutung. Nicht nur im schulischen Kontext legen einige Institutionen ihren Fokus auf die zukunftsweisenden Fächer, die sich hinter „MINT“ verbergen, auch die regionalen Entwicklungen der Wirtschaft verlangen immer mehr MINT-Kompetenzen. Die moderne Gesellschaft ist durch die Wissenschaft und Technik geprägt. Berufsfelder sind im Wandel. Und auch Berufsfelder, die nicht direkt zu MINT gehören, sind vom Umbruch betroffen: Fortschreitende Digitalisierung, mangelnde Fachkräfteverfügbarkeit, zunehmende Mobilität oder Klimaschutz betreffen nahezu jede*n – im Beruf, aber auch im Alltag.

Im Rahmen der erneuten Auszeichnung zur MINT-Region Rheinland-Pfalz (nähere Infos: www.mint-regionen.de) möchte die Stadt Neustadt den Überblick zur MINT-Bildung in Neustadt aus 2021 nun in 2024 in großen Teilen fortschreiben. Dies betrifft vor allem die Fächerwahl in den Gymnasien, den Realschulen plus und bei der Berufsbildenden Schule. Auf eine Ausführung der Grundlagen zur Definition von MINT usw. wird in dieser Fortschreibung verzichtet und auf den Ursprungsbericht „MINT(-Bildung) in Neustadt“ aus dem Jahr 2021 verwiesen.



Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Aufbau des Bildungsbüros der Stadt Neustadt an der Weinstraße	5
Abbildung 2: Ausgewählte vergangene und zukünftige Ereignisse der MINT-Region Neustadt von 2019 bis 2025	6
Abbildung 3: Gesamtschüler*innenzahl an der BBS Neustadt, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	20
Abbildung 4: Schüler*innenzahl an der BBS Neustadt, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	22
Abbildung 5: Anzahl Schüler*innen in der Höheren Berufsfachschule nach Fachrichtungen, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	24
Abbildung 6: Anzahl der Schüler*innen an der Fachschule, Fachrichtung Automatisierungstechnik, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage.....	25
Abbildung 7: Anzahl der Berufsschüler*innen, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	26
Abbildung 8: Anzahl Schüler*innen in der Berufsfachschule nach Fachrichtungen, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	27
Abbildung 9: Anzahl der Schüler*innen im Berufsvorbereitungsjahr, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage.....	30

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Wahlpflichtfächer in den Neustadter Realschulen Plus, Stand Schuljahr 2023/ 2024; eigene Abfrage	8
Tabelle 2: Entwicklung in den Wahlpflichtfächern an der Georg-von-Neumayer-Realschule plus Neustadt Schuljahre 2019/2020 bis 2023/2024; eigene Abfrage	10
Tabelle 3: Entwicklung in den Wahlpflichtfächern an der Gebrüder-Ullrich-Realschule plus Maikammer-Hambach Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	11
Tabelle 4: Schüler*innenzahlen in Klassenstufe 11 an den Neustadter Gymnasien, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	13
Tabelle 5: Anteile der gewählten Leistungskurse in den Neustadter Gymnasien, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2019/2020; eigene Abfrage	14
Tabelle 6: Anteile der gewählten Grundkurse in den Neustadter Gymnasien, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2019/2020; eigene Abfrage	16
Tabelle 7: Anzahl der Schüler*innen im Grundfach Informatik in den Neustadter Gymnasien, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2019/2020; eigene Abfrage.....	16
Tabelle 8: MINT-Auszeichnungen, -Labels und -Titel an den Neustadter Gymnasien, Stand November 2023; eigene Abfrage	17
Tabelle 9: Gesamtschüler*innenzahl am Technischen Gymnasium, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	21
Tabelle 10: Anzahl der Schüler*innen in der Berufsfachschule nach Schwerpunkten, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	22



Tabelle 11: Anzahl der Schüler*innen in der Höheren Berufsfachschule, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	23
Tabelle 12: Weibliche Anteile in der Höheren Berufsfachschule nach Fachrichtungen, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	24
Tabelle 13: Anteile der Schülerinnen in der Fachschule Automatisierungstechnik in den Schuljahren 2015/2016 bis 2023/2024 an der BBS Neustadt.....	25
Tabelle 14: Anzahl der Schüler*innen an der BBS insgesamt und der Berufsschule, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	25
Tabelle 15: Anzahl der Berufsschüler*innen, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	26
Tabelle 16: Anzahl Schüler*innen in der Berufsschule nach Fachrichtungen, differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	27
Tabelle 17: Anzahl Schüler*innen im Schwerpunkt Gewerbe und Technik nach Fächern, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage	28
Tabelle 18: Anteile Schülerinnen im Berufsvorbereitungsjahr, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage.....	30

1. Hintergrund der Fortschreibung

Die Stadt Neustadt verfügt seit Oktober 2016 über ein **Bildungsbüro**, das sich um die Bildungsbelange aller Bürger*innen von jung bis alt, über den gesamten Lebensweg hinweg kümmert. Im Bereich „Bildungsmanagement“ werden Kontakte, Netzwerke und Kooperationen geknüpft. Dies hat mehrere Vorteile: Zum einen können Synergieeffekte genutzt werden. Zum anderen führen Kooperationen dazu, dass Angebot und Nachfrage zueinander finden. Oft reicht es, die vorhandenen Strukturen transparent zu machen und diese miteinander zu verknüpfen. Gestützt wird das Bildungsbüro durch das „Bildungsmonitoring“, welches die Datenbasis liefert, um zielgerichtet zu handeln. Es werden Bedarfe und Problemstellungen transparent gemacht und Lösungen erörtert sowie deren Umsetzung initiiert.

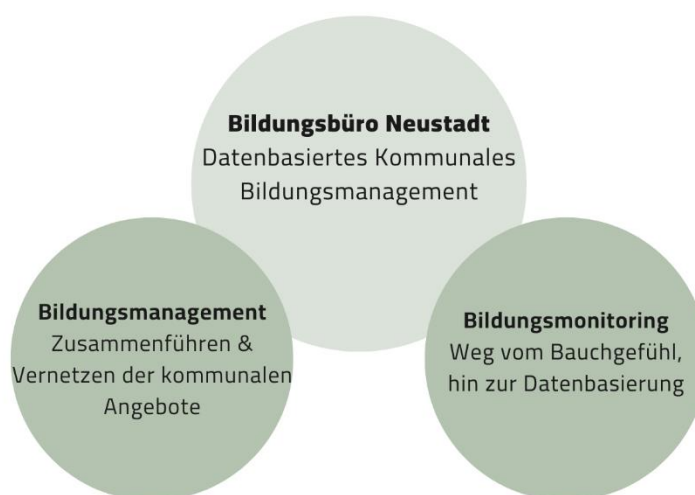


Abbildung 1: Aufbau des Bildungsbüros der Stadt Neustadt an der Weinstraße

Im Rahmen der Tätigkeit des Bildungsmonitorings erfolgt nun die Fortschreibung des Bildungsberichts zur MINT-Bildung. Dieser beschränkt sich auf eine Aktualisierung der Daten der weiterführenden Schulen. Konkret wird sich hier die Fächerwahl im Zeitverlauf angesehen. Dies bezieht sich vor allem auf die Wahlpflichtfächer in den Realschulen plus sowie die Leistungs- und Grundkurswahl in den Gymnasien.

2019 konnte das Bildungsbüro den Landeswettbewerb der „**MINT-Regionen Rheinland-Pfalz**“ dreier rheinland-pfälzischer Ministerien für sich entscheiden und darf sich seither „MINT-Region Neustadt an der Weinstraße“ nennen. Ausschlaggebend für den Zuspruch waren u. a. die Zusammenschlüsse vor Ort, beispielsweise von schulischen und außerschulischen Bildungsakteur*innen (Vereine, Stiftungen, ...), lokalen Unternehmen und weiterer Institutionen, die sich z. B. um die Berufsorientierung kümmern. Gemeinsam mit den

Netzwerkpartner*innen wurden strategische Ziele für die MINT-Region Neustadt beschlossen. Die Umsetzung der Ziele und die Einbeziehung der Bildungsakteur*innen im Thema MINT über das MINT-Netzwerk Neustadt werden zentral durch das Bildungsbüro koordiniert. Konkret bedeutet die Förderung die Möglichkeit der Nutzung eines breiten kostenfreien Fortbildungsangebots, die Beratung durch die MINT-Geschäftsstelle Rheinland-Pfalz sowie eine finanzielle Förderung von insgesamt 30.000€ für die Jahre 2020 und 2021.

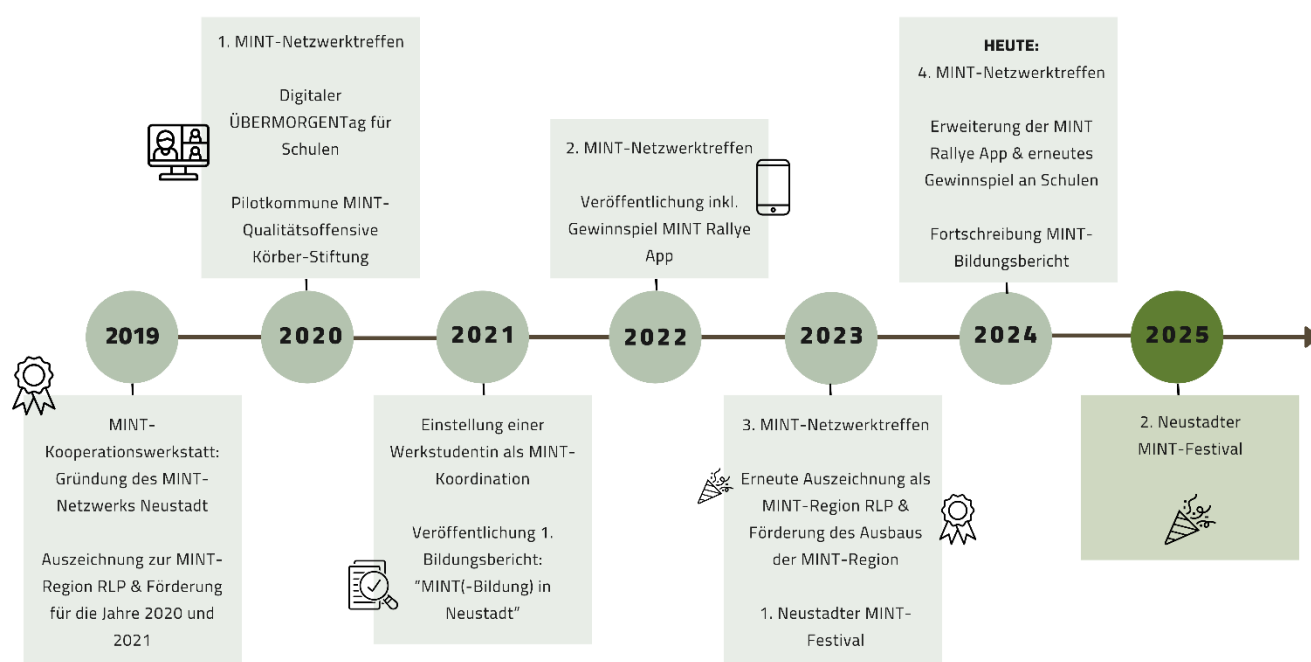


Abbildung 2: Ausgewählte vergangene und zukünftige Ereignisse der MINT-Region Neustadt von 2019 bis 2025

Neustadt wurde außerdem als eine von 14 Pilot-Regionen für die „**MINT-Qualitätsoffensive**“ ausgewählt. Ziel der Offensive ist es, das Thema Qualitätsentwicklung von MINT-Initiativen bundesweit voranzutreiben. Das Projekt steht unter der Leitung der Körber-Stiftung und ist eine Initiative des Nationalen MINT Forums e.V. und seinen Mitgliedsorganisationen. Hier wird der Ausbau regionaler Netzwerke in der MINT-Bildung gefördert. Im Zeitraum von Dezember 2020 bis April 2021 konnten ortsansässige MINT-Initiativen an einer interaktiven Workshopreihe teilnehmen. Hierbei standen die theoretische Vermittlung der Wirkungsorientierung sowie die Bedienung des Online-Tools zur Selbstanalyse der eigenen Angebote im Vordergrund. Mit dessen Hilfe können zukünftig passgenaue Veränderungsimpulse zur Qualitätsentwicklung herausgearbeitet werden. Darüber hinaus bestand auch genügend Raum für Vernetzung und gegenseitige Beratung der Initiativen untereinander. Beteiligt haben sich: die BBS in Verbindung mit dem VDI (Verein Deutscher Ingenieure), das Leibniz Gymnasium, der Kinderhort Wallgasse, die Firma UDATA GmbH und die Jugend forscht AG.



2023 konnte das Bildungsbüro erneut den Wettbewerb zum „**Ausbau der MINT-Region**“ für sich entscheiden. Es erfolgt aktuell eine erneute Förderung durch das Land (mittlerweile durch die vier rheinland-pfälzische Ministerien für Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Umwelt). Hierbei handelt es sich – wie schon bei der ersten Förderung – sowohl um ein Fortbildungs- sowie ein Beratungsangebot und eine finanzielle Förderung in Höhe von insgesamt bis 45.000€ für die Jahre 2023 und 2024.

Im Zuge der Auszeichnung entschied die MINT-Kerngruppe, die das aktive Arbeitsgremium des MINT-Netzwerks ist, dass eine erneute Datenabfrage an den weiterführenden Schulen sinnvoll ist. Die Ergebnisse dieser im Spätjahr 2023 durchgeführten Umfrage sollen nun folgend genauer betrachtet werden.

2. MINT in Neustadt – Fächerwahl in den weiterführenden Schulen

MINT ist sehr vielfältig und zieht sich durch alle Lebensbereiche eines jeden Menschen. Das macht eine Messbarkeit einer Entwicklung in diesem Bereich sehr schwierig. Eine Möglichkeit, MINT doch adäquat messbar zu machen, ist, das Interesse an den MINT-Fächern in der Schule über die Wahlpflichtfächer- bzw. die Kurswahl im Zeitverlauf zu beobachten. Dementsprechend wurden alle weiterführenden Neustadter Schulen befragt. Dazu gehören zwei Realschulen plus, drei Gymnasien und eine Berufsbildende Schule. Die nun folgenden Kapitel befassen sich jeweils mit den unterschiedlichen Schularten, jeweils im Zeitraum der neun Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024.

2.1 Realschulen plus

In die Betrachtung mit einbezogen wurden **zwei Realschulen plus in und um Neustadt**. Die Georg-von-Neumayer-Realschule plus befindet sich im direkten Stadtgebiet von Neustadt. Die Gebrüder-Ullrich-Realschule plus Maikammer-Hambach fällt unter die Zuständigkeit des Landkreises Südliche Weinstraße und verteilt sich auf zwei Standorte: Die Klassen 5 und 6 befinden sich in Hambach (zweitgrößter Stadtteil von Neustadt), die Klassen 7 bis 10 in Maikammer, eine Ortsgemeinde im Kreis Südliche Weinstraße. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist diese Schule von Schüler*innen aus dem Landkreises Südliche Weinstraße



und aus der Stadt Neustadt an der Weinstraße wählbar (vgl. Onlineauftritt der Gebrüder-Ullrich-Realschule plus Maikammer-Hambach, 2016).

Für die zwei Realschulen plus wurde zum Zweck einer MINT-Analyse die Wahl der **Wahlpflichtfächer ab Klasse 7** betrachtet. Wichtig ist hierbei zu wissen, dass die beiden Realschulen über die standardisierten Kernfächer hinaus jeweils noch weitere Wahlmöglichkeiten anbieten:

WPF I (Kernfächer): Standardisierte Wahlpflichtfächer an allen Realschulen plus	
• Hauswirtschaft und Sozialwesen • Technik und Naturwissenschaften • Wirtschaft und Verwaltung • Französisch	
WPF II: Schuleigene Wahlpflichtfächer Georg-von-Neumayer-Realschule plus	WPF II: Schuleigene Wahlpflichtfächer Gebrüder-Ullrich-Realschule plus Maikammer-Hambach
• Darstellendes Spiel • ECDL (Internationaler Computerführerschein) • Sport in Beruf und Freizeit • Keyboard • Bildende Kunst • Technisches Werken • Leben und Alltagskompetenz	• EDV-Multimedia • Kreatives Gestalten • Sport und Gesundheit

Tabelle 1: Wahlpflichtfächer in den Neustadter Realschulen Plus, Stand Schuljahr 2023/ 2024; eigene Abfrage

Die Entscheidung für die Wahlpflichtfächer bietet den Schüler*innen die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung nach eigenem Interesse ab der 7. Klasse:

- Jedes der Wahlpflichtfächer hat ein Kontingent von zwei Schulstunden pro Woche (insgesamt also vier Stunden Wahlpflichtfach-Unterricht)
- Es werden zwei Fächer pro Schüler*in gewählt (mit Ausnahme von Französisch, da hier vier Wochenstunden angesetzt werden)
- Ein Fach wird aus dem Bereich der Kernfächer (Bereich WPF I) gewählt, ein weiteres aus dem schuleigenen Angebot (Bereich WPF II)

Die unterschiedlichen Wahlpflichtfächer vereinen sowohl die theoretische Lehre, als auch die praktische Anwendung. Nun folgend werden lediglich die Fächer erläutert, die einen Bezug zu MINT haben: Das Kernfach



Technik und Naturwissenschaft setzt das Gelernte, wie beispielsweise das Arbeiten mit Werkstoffen, Oberflächenbehandlung oder Maschinen (z. B. Bohrmaschinenführerschein oder Lötlehrgang) sofort in praktischen Beispielen um. Dabei spielt sowohl die alltägliche Lebenswelt der Jugendlichen eine Rolle (z. B. Getriebelehre Fahrrad, Auto), wie auch die beruflichen Kompetenzen (z. B. Bau von elektrischer/elektronischer Schaltungen). Auch regenerative Energien und Ressourcen sind in diesem Rahmen Themen. Die Wahl dieses Fachs bietet sich insbesondere dann an, wenn eine Ausbildung im handwerklichen/technischen Bereich oder der Besuch der Fachoberschule Technik, bzw. eines Technikgymnasiums, nach der 10. Klasse angestrebt wird.

Die **Georg-von-Neumayer-Realschule plus in Neustadt** bietet außerdem weitere MINT-Wahlpflichtfächer an. Dazu gehört **ECDL** (European Computer Driving License), welches es den Schüler*innen ermöglicht, ein anerkanntes Zertifikat zu erhalten. Erworben werden Kenntnisse rund um den Computer, die Textverarbeitung, Präsentationen und das Internet. Beim **technischen Werken** werden eine technische und handwerkliche Begabung sowie mathematische Kenntnisse vorausgesetzt. Themen hier sind vor allem der Holz- und Metallbau sowie die Plastikbearbeitung. Mehr Informationen zu den Wahlpflichtfächern gibt es hier: <https://www.gvn-neustadt.de/wahlpflichtfach/>.

Das in der **Gebrüder-Ulrich-Realschule plus Maikammer-Hambach** angebotene Fach **EDV-Multimedia** (elektronische Datenverarbeitung) vermittelt Kenntnisse der Office-Standardsoftware (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation etc.), Grundlagen der Computertechnik und des Betriebssystems sowie des Internets. Dazu gehören auch die Nutzung von Bildbearbeitungssoftware oder Datenbanken sowie Programmierung. Auch hier kann außerdem die Prüfung für den Europäischen Computerführerschein abgelegt werden (vgl. Internetauftritt der Realschule plus Maikammer-Hambach 2024). Mehr Informationen zu den Wahlpflichtfächern gibt es hier: <https://rsp-maikammer-hambach.de/profil/wahlpflichtfaecher/>.

Um ein genaueres Bild von der tatsächlichen Wahl im Zeitvergleich zu erhalten, wurde im März 2020 sowie im September 2023 zwei Befragungen an den Schulen durchgeführt. Die Datenverfügbarkeit unterschied sich bei der ersten Befragung, so dass bei der Georg-von-Neumayer Realschule plus lediglich Daten ab 2019/2020 verfügbar sind und bei der Realschule plus Maikammer-Hambach für die Jahre 2015/2016 bis 2019/2020 keine Unterscheidung nach den Geschlechtern möglich ist.



Die Betrachtung der Daten ab 2015/2016 bzw. 2019/2020 zeigt deutlich: Die Wahl eines MINT-Fachs schwankt in den letzten fünf bzw. neun Jahren recht stark und ist grundsätzlich weder wahrscheinlicher noch unwahrscheinlicher geworden. Es lassen sich keine zuverlässigen Regelmäßigkeiten aus den Daten ablesen. In den folgenden Tabellen sieht man jeweils die Wahlanzahl des jeweiligen Fachs. Hier gilt es zu beachten, dass jeder Schüler bzw. jede Schülerin zwei Fächer wählen muss und bestimmte Kombinationen ausgeschlossen sind (siehe Seite 5). Grau hinterlegt sind die an jeder Schule verpflichtend vorhandenen Wahlpflichtfächer, weiß hinterlegt die jeweils schuleigenen. Die MINT-Fächer sind fett markiert.

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Schüler*innen Klasse 7 gesamt	-	-	-	-	92	84	72	95	94
davon: weiblich					41 = 45 %	41 = 49 %	36 = 50 %	47 = 49 %	46 = 49 %
Anzahl im Wahlpflichtfach...									
Hauswirtschaft und Sozialwesen	-	-	-	-	28	29	27	33	33
Technik und Natur- wissenschaften	-	-	-	-	26 = 28 %	17 = 20 %	24 = 33 %	34 = 36 %	27 = 29 %
nur weiblich	-	-	-	-	6 = 15 %	5 = 12 %	4 = 11 %	11 = 23 %	9 = 20 %
Wirtschaft und Ver- waltung	-	-	-	-	21	15	9	21	25
Französisch	-	-	-	-	14	7	12	7	9
Darstellendes Spiel	-	-	-	-	14	8	10	9	18
ECDL	-	-	-	-	16 = 17 %	10 = 12 %	10 = 14 %	17 = 18 %	11 = 12 %
nur weiblich	-	-	-	-	4 = 10 %	0 = 0 %	1 = 3 %	5 = 11 %	3 = 7 %
Sport und Beruf	-	-	-	-	11	16	15	22	24
Keyboard	-	-	-	-	13	11	9	10	0
Bildende Kunst	-	-	-	-	14	20	16	20	21
Technisches Wer- ken	-	-	-	-	9 = 10 %	12 = 14 %	0 = 0 %	10 = 11 %	11 = 12 %
nur weiblich	-	-	-	-	0 = 0 %	3 = 7 %	0 = 0 %	5 = 11 %	2 = 4 %

Tabelle 2: Entwicklung in den Wahlpflichtfächern an der Georg-von-Neumayer-Realschule plus Neustadt Schuljahre 2019/2020 bis 2023/2024; eigene Abfrage

In der **Georg-von-Neumayer-Realschule plus Neustadt** (kurz: GVN) konnten im Betrachtungszeitraum drei MINT-Fächer als Wahlpflichtfach ausgewählt werden: Technik und Naturwissenschaften und/oder ECDL oder Technisches Werken (sofern Technik und Naturwissenschaften nicht schon gewählt wurde). Grundsätzlich kann bei allen drei Fächern kein allgemeiner Trend hin zur oder weg von der MINT-Wahl erkannt werden. Dies gilt auch für beide Geschlechter. Trotzdem gibt es starke Unterschiede: Die Werte reichen von 0 % (Technisches Werken, Schuljahr 2021/2022) bis hin zu 36 % (Technik und Naturwissenschaften, Schuljahr 2022/2023). Betrachtet man rein die Mädchen, so variieren die Werte von 0 % (Technisches Werken in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 sowie ECDL im Schuljahr 2020/2021) bis 23 % (Technik und Naturwissenschaften im Schuljahr 2022/2023). Klar hervorzuheben ist das Schuljahr 2022/2023, in dem die



MINT-Fächer von beiden Geschlechtern deutlich häufiger gewählt wurden, als in nahezu allen anderen Schuljahren im Betrachtungszeitraum (Ausnahme: Technisches Werken, das im Jahr 2020/2021 häufiger gewählt wurde).

Mädchen wählen häufiger als Jungen Fächer wie Hauswirtschaft und Sozialwesen, Sport und Beruf, Darstellendes Spiel oder Bildende Kunst, also die Fächer, die keinen oder kaum Bezug zu MINT haben.

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Anzahl Schüler*innen in Klasse 7 gesamt	61	55	51	61	75	67	72	50	65
davon: weiblich	34 = 56 %	23 = 42 %	16 = 31 %	21 = 34 %	36 = 48 %	32 = 48 %	30 = 42 %	20 = 40 %	34 = 52 %
Anzahl im Wahlpflichtfach...									
Hauswirtschaft und Sozialwesen	19	13	17	15	20	12	16	14	17
Technik und Naturwissenschaften	15 = 25 %	16 = 29 %	22 = 43 %	14 = 23 %	21 = 28 %	32 = 48 %	29 = 40 %	16 = 32 %	20 = 31 %
Weiblich	-	-	-	-	-	12 = 38 %	10 = 33 %	3 = 15 %	8 = 24 %
Wirtschaft und Verwaltung	14	14	5	14	14	15	13	17	9
Französisch	8	12	7	16	20	8	14	3	19
EDV-Multimedia	13 = 21 %	18 = 33 %	17 = 33 %	18 = 30 %	24 = 32 %	31 = 46 %	27 = 38 %	8 = 16 %	21 = 32 %
Weiblich	-	-	-	-	-	13 = 41 %	6 = 20 %	2 = 10 %	11 = 32 %
Kreatives Gestalten	12	9	8	12	15	10	15	13	0
Sport und Gesundheit	11	17	9	13	12	18	16	26	25

Tabelle 3: Entwicklung in den Wahlpflichtfächern an der Gebrüder-Ullrich-Realschule plus Maikammer-Hambach Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

In der **Gebrüder-Ullrich-Realschule plus Maikammer-Hambach** konnten im Betrachtungszeitraum zwei MINT-Fächer als Wahlpflichtfach gewählt werden: Technik und Naturwissenschaften sowie das schuleigene Fach EDV-Multimedia. Auch hier kann von keinem allgemein erkennbaren Trend hin zu oder weg von MINT die Rede sein. Die Zahlen schwanken bei Technik und Naturwissenschaften von 23 % im Schuljahr 2018/2019 und einem mehr als doppelt so hohen Anteil von 48 % zwei Jahre später, nämlich im Schuljahr 2020/2021. Noch größer ist der Unterschied der Anteile bei EDV-Multimedia: Hier gab es einen Tiefstwert von 16 % im Schuljahr 2020/2023, der einem Höchstwert von 46 % im Schuljahr 2020/2021 gegenübersteht. Betrachtet man sich explizit die Mädchen, so zeigt sich ein sehr ähnliches Bild, wobei die Werte insgesamt deutlich niedriger liegen: Technik und Naturwissenschaften wurde im Schuljahr 2022/2023 lediglich von 15 % der Mädchen gewählt (EDV-Multimedia von 10 %), 2020/2021 hingegen von immerhin 38 % (EDV-Multimedia von 41 %). Insgesamt ist also kein klarer Trend hin zu oder fort von MINT zu erkennen. Die Zahlen in den einzelnen MINT-Fächern schwanken stark und bewegen sich zwischen 16 und 48 %.



Es ist auffällig, dass die MINT-Fächer im Schuljahr 2020/2021 jeweils am besten abschneiden und im Schuljahr 2022/2023 jeweils am schlechtesten. Dies verhält sich bei der Gebrüder-Ulrich-Realschule plus somit ganz anders, als bei der Georg-von-Neumaier Realschule plus, denn hier bildet das Schuljahr 2022/2023 das insgesamt MINT-stärkste Jahr.

Da sich das MINT-Angebot in den Realschulen plus jedoch nicht strikt auf die Unterrichtsfächer beschränken muss, wurde weiterhin erörtert, inwiefern die Schulen sonstige Aktivitäten und Angebote in diesem Bereich umsetzen. Keine der beiden Realschulen plus ist eine zertifizierte Informatik-Profil-Schule oder MINT-freundliche Schule oder nutzt die Materialien und Fortbildungen des kostenlosen Angebots der Wissensfabrik namens „IT2School“. Jedoch gibt es eine Reihe von anderen MINT-Tätigkeiten, wovon hier nun einige aufgezählt werden: **Beide Realschulen plus** haben und pflegen den Titel „Medienkompetenz macht Schule“, die Neustadter Realschule plus sogar schon seit 2004. Die **Gebrüder-Ullrich Realschule plus** darf sich seit 2015 so nennen. Sie wirbt außerdem mit einem Schwerpunkt im Einsatz neuer Medien, z. B. mit Hilfe von interaktiven Tafeln (fünf in Hambach und in jedem Klassenzimmer in Maikammer), Computerräumen und Laptopwägen (vgl. Onlineauftritt der Gebrüder-Ullrich-Realschule plus Maikammer-Hambach, 2016). Weiterhin legt die Schule einen Fokus auf die Berufsorientierung und bietet im Hinblick auf die Berufsfindung mit Hilfe von externen Partner*innen, wie der Agentur für Arbeit und (lokalen) Betrieben Schnuppertage, Praktika, eine eigene Berufs- und Ausbildungsmesse sowie berufsorientierende Workshops an.

Die **Georg-von-Neumayer Realschule plus Neustadt** bietet ein ausführliches Berufsorientierungskonzept (inkl. Berufs- und Studieninformationsmesse und Elternwegweiser zur Berufsorientierung), welches unter anderem eine Berufseinstiegsbegleitung (mit internem und externem Personal) beinhaltet. Es werden unterschiedliche Wege aufgezeigt, die ein anschließendes (Fach-) Abitur ermöglichen. Eine weitere Besonderheit ist das Angebot einer Jugend forscht AG an einer Realschule plus, welche 2015 sogar mit dem Schulpreis von Jugend forscht ausgezeichnet wurde. Die AG ist losgelöst vom Ganztagsangebot, so dass diese von jedem Schüler bzw. jeder Schülerin besucht werden kann. Im Rahmen der Digitalisierung hat die Schule ein digitales Klassenbuch eingeführt. Es gibt unter anderem freies WLAN, einen digitalen Stundenplan und einen Messenger. Außerdem werden die modernen PC-Labore durch einen Klassensatz iPads und mehrere entlehbare Laptops ergänzt (Quelle: Onlineauftritt der Georg-von-Neumayer Realschule plus Neustadt).



2.2 Gymnasien

Bei den Gymnasien wurde die **Leistungs- und Grundkurswahl** (kurz: LKs und GKs) der MINT-Fächer in der Klassenstufe 11 abgefragt. Das Fach Informatik stellt eine Besonderheit dar. So wird es in den unterschiedlichen Gymnasien jeweils variabel teilweise auch in der Unter- bzw. Mittelstufe angeboten: Während das Leibniz-Gymnasium (kurz: LG) und das Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium (kurz: KRG) das Fach Informatik lediglich als Grundkurs in der Oberstufe anbieten, hat es das Käthe-Kollwitz-Gymnasium (kurz: KKG) darüber hinaus auch in Klasse 5 bis 10 auf dem Stundenplan (eigene Erhebung, September/Oktober 2023).

Für eine Einordnung von Verhältnismäßigkeiten ist es zunächst wichtig, sich die Schüler*innenzahlen insgesamt zu betrachten, denn: Nicht jedes der Neustadter Gymnasien hat die gleiche (räumliche und personelle) Kapazität und somit Anzahl an Schüler*innen. Auffällig ist, dass im KRG häufig mehr Mädchen sind, als in den anderen beiden Gymnasien. Im KRG und KKG gibt es in jedem der Schuljahre einen Mädchenüberschuss, im LG ist das nicht immer der Fall (2020/2021 bis 2022/2023 waren mehr Jungen als Mädchen in Klassenstufe 11).

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
LG	.	.	108	111	117	74	80	83	106
weiblich	.	.	57 = 53 %	57 = 51 %	63 = 54 %	33 = 45 %	31 = 39 %	34 = 41 %	54 = 51 %
KRG	130	135	112	120	101	104	106	76	86
weiblich	87 = 67 %	82 = 61 %	70 = 63 %	75 = 63 %	58 = 57 %	58 = 56 %	68 = 64 %	44 = 58 %	55 = 64 %
KKG	126	98	79	86	108	77	77	64	74
weiblich	71 = 56 %	61 = 62 %	46 = 58 %	47 = 55 %	64 = 59 %	43 = 56 %	44 = 57 %	38 = 59 %	41 = 55 %

Tabelle 4: Schüler*innenzahlen in Klassenstufe 11 an den Neustadter Gymnasien, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

Im nun Folgenden wird die einzelne Fächerwahl an den drei Gymnasien genauer betrachtet. Der Zeitvergleich ergibt zwar keine klare Entwicklung, lässt aber trotzdem einige Schlüsse zu, die zumindest eine Tendenz abbilden können. Dies gilt auch für die differenzierte Betrachtung der Geschlechter, wobei hier die in Tabelle 5 aufgezeigten Verhältnismäßigkeiten bei der späteren Interpretation berücksichtigt werden müssen.



Leistungs- kurse	2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023			2023/2024		
	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG
Mathematik	.	30%	33%	.	34%	28%	20%	34%	19%	23%	33%	36%	35%	30%	26%	30%	24%	26%	23%	41%	23%	33%	11%	34%	23%	30%	31%
weiblich	.	23%	21%	.	37%	18%	19%	29%	11%	21%	33%	26%	30%	28%	19%	18%	16%	21%	10%	32%	20%	21%	30%	26%	20%	32%	20%
Physik	.	11%	18%	.	15%	15%	17%	20%	0%	13%	14%	27%	15%	8%	10%	20%	12%	13%	28%	16%	0%	17%	9%	14%	9%	13%	15%
weiblich	.	14%	6%	.	5%	10%	2%	27%	0%	4%	20%	13%	3%	0%	3%	9%	2%	0%	3%	9%	0%	9%	0%	8%	0%	5%	2%
Chemie	.	8%	6%	.	15%	13%	6%	13%	22%	16%	11%	24%	14%	12%	10%	19%	14%	13%	23%	0%	10%	17%	0%	20%	15%	12%	23%
weiblich	.	7%	6%	.	11%	7%	4%	13%	15%	16%	11%	26%	17%	9%	9%	3%	14%	14%	32%	0%	7%	9%	0%	13%	19%	9%	22%
Biologie	.	62%	40%	.	44%	41%	45%	55%	58%	50%	54%	28%	39%	63%	46%	45%	54%	42%	49%	46%	55%	51%	63%	44%	54%	52%	47%
weiblich	.	63%	45%	.	50%	49%	47%	57%	57%	58%	55%	43%	41%	66%	48%	61%	62%	44%	65%	51%	59%	53%	75%	50%	56%	56%	56%

Tabelle 5: Anteile der gewählten Leistungskurse in den Neustadter Gymnasien, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2019/2020; eigene Abfrage

Das Leistungsfach **Mathematik** wird an allen drei Gymnasien durchschnittlich von ca. einem Viertel bis einem Drittel der Schüler*innen als Leistungsfach gewählt, im Gesamtdurchschnitt des Betrachtungszeitraums von 28,4 %. Bei den Mädchen beläuft sich der Durchschnitt auf 23,2 %. Mädchen wählen das Fach also im Allgemeinen seltener. Hervorgehoben werden kann jedoch die durchschnittlich häufigere Wahl von Mathematik durch Mädchen am KRG. In den Schuljahren 2016/2017, 2022/2023 und 2023/2024 wählten die Mädchen dort sogar häufiger den Leistungskurs Mathematik, als die Jungen.

Den Leistungskurs **Physik** wählen deutlich weniger Schüler*innen, die Anzahl variiert zwischen 0 bis 28 % und liegt durchschnittlich bei 14 %. Das Fach Physik wird von Mädchen im Durchschnitt aller Gymnasien am seltensten von allen MINT-Fächern gewählt, im Durchschnitt von lediglich 6,2 %. Die Zahlen zeigen jedoch, dass im KRG in drei Schuljahren (2015/2016, 2017/2018 und 2018/2019) mehr Mädchen diese Wahl getroffen haben als Jungen. Bei den anderen beiden Gymnasien war das im Betrachtungszeitraum nie der Fall. Insgesamt wurde in den neun Schuljahren sechs Mal von keinem Mädchen der Leistungskurs Physik gewählt, davon drei Mal im KKG, zwei Mal im KRG und einmal im LG. Bei den Jungen bzw. insgesamt, war das nur zweimal der Fall, beide Male im KKG (Schuljahre 2017/2018 und 2021/2022).

Auch das Leistungsfach **Chemie** wird - ähnlich wie Physik - eher seltener gewählt (zwischen 0 und 23 %, im Durchschnitt jedoch nur 13,4 %), vergleichsweise aber doch ungefähr doppelt so häufig. In dieser Disziplin ist das Geschlechterverhältnis aber deutlich ausgeglichener und liegt häufig in etwa im Gleichgewicht: Insgesamt liegt die durchschnittliche Wahl im Betrachtungszeitraum bei 13,4 %, bei den Mädchen bei 11,7 %. Her-



aus sticht das Schuljahr 2021/2022, denn hier wurde im LG von fast jedem dritten Mädchen bzw. 32 % Chemie als Leistungsfach gewählt. Grundsätzlich weist vor allem das KKG verhältnismäßig höhere Werte auf - Chemie wird dort insgesamt öfter gewählt (im Durchschnitt von 15,7 %, viermal mindestens von 20 % der Schüler*innen).

Biologie ist mit Abstand das beliebteste MINT-Fach, wenn es um die Leistungskurswahl geht. Das gilt für beide Geschlechter, jedoch noch stärker für die Mädchen. Durchschnittlich liegt die Wahl bei 49,1 %, unter den Mädchen sogar bei 54,7 %. Der niedrigste Wert liegt bei 28 %, der höchste bei 63 % - bei den Mädchen liegt der niedrigste Wert bei 41 % und der höchste sogar bei 75 %. Biologie ist als einziges MINT-Fach durchweg stärker mit Mädchen als mit Jungen besetzt (einzige Ausnahme: KKG im Schuljahr 2017/2018, hier ist der Wert der Biologie-Wahl aller Schüler*innen 1 % höher als die der Mädchen allein). Es ist sogar im Betrachtungszeitraum zwölfmal der Fall, dass mindestens die Hälfte der Schüler*innen sich für das Leistungsfach Biologie entschieden hat (siebenmal davon im KKG, dreimal im LG und zweimal im KKG).

Grundsätzlich kann bei der Betrachtung der neun ausgewählten Schuljahre nicht davon gesprochen werden, dass sich ein klarer Trend hin zu oder weg von MINT identifizieren lässt. Die einzelnen MINT-Fächer werden relativ stetig insgesamt häufiger oder auch weniger häufig gewählt. Gleiches gilt für die Wahl von Mädchen: Diese scheint insgesamt relativ stabil zu sein, auch wenn es hier Ausreißer gibt. Was jedoch erkennbar ist, sind vereinzelte Trends, die in den jeweiligen Gymnasien vorhanden zu sein scheinen. Vor allem das KRG scheint bei der Akquise von Mädchen im Leistungsfach Physik etwas erfolgreicher zu sein. Ähnliches gilt für Mathematik. Das KKG zeigt Stärken im Bereich Chemie auf. Insgesamt bewegen sich die Quoten der MINT-Fachwahl jedoch auf einem ähnlichen Niveau bei allen drei Gymnasien: Das Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium und das Leibniz-Gymnasium haben eine Durchschnittquote von 26,8 % und das Käthe-Kollwitz-Gymnasium von 25,3 %.

Gerade die Situation mit einer Vielzahl an Gymnasien bzw. Möglichkeiten, sein Abitur in Neustadt zu machen (ein Abitur ist zusätzlich auch noch an der BBS möglich), verlangt von den Schulen eine thematische Ausrichtung, um sich von den übrigen Schulen abzuheben. Hier legt nicht jede Schule ihren Fokus ausschließlich auf die MINT-Fächer. So kann sich die Ausrichtung auch auf die künstlerischen Fächer oder Sprachen beziehen, sodass diese Analyse grundsätzlich wertfrei betrachtet werden muss.



Bei der **Grundkurswahl** sind einige Phänomene leicht zu erklären: Mathematik kann beispielsweise nicht abgewählt werden, sodass hier alle Personen erfasst werden, die Mathematik nicht als Leistungskurs gewählt haben. Die Wahl von Physik, Chemie und Biologie als Grundkurs ist davon abhängig, was als Leistungskurs gewählt wurde und somit nur bedingt variabel. Hier sind im Allgemeinen keine besonderen Auffälligkeiten oder Regelmäßigkeiten aus den Daten zu lesen.

Grundkurse	2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023			2023/2024		
	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG
Mathematik	.	70%	67%	.	66%	72%	80%	66%	81%	76%	68%	64%	65%	67%	74%	70%	76%	74%	76%	59%	77%	80%	63%	66%	75%	70%	69%
weiblich	.	77%	79%	.	63%	82%	81%	71%	89%	79%	67%	74%	70%	72%	81%	82%	84%	79%	97%	68%	80%	79%	70%	74%	78%	75%	80%
Physik	.	18%	27%	.	24%	17%	12%	21%	32%	29%	16%	23%	32%	12%	20%	27%	23%	15%	15%	21%	30%	34%	9%	25%	20%	24%	18%
weiblich	.	14%	23%	.	18%	18%	4%	17%	17%	30%	13%	23%	40%	12%	11%	24%	16%	19%	23%	18%	9%	24%	2%	32%	15%	25%	20%
Chemie	.	29%	29%	.	17%	18%	10%	21%	27%	17%	24%	17%	9%	24%	22%	19%	23%	13%	0%	33%	18%	25%	21%	28%	21%	21%	28%
weiblich	.	28%	30%	.	16%	16%	7%	21%	24%	19%	23%	17%	6%	21%	19%	18%	24%	12%	0%	24%	30%	21%	20%	29%	24%	27%	32%
Biologie	.	17%	37%	.	20%	41%	29%	39%	25%	21%	11%	28%	25%	14%	30%	19%	25%	39%	18%	23%	30%	30%	18%	42%	23%	28%	35%
weiblich	.	17%	39%	.	22%	43%	35%	17%	30%	25%	15%	28%	37%	17%	36%	24%	28%	56%	0%	25%	36%	41%	16%	45%	28%	29%	32%
Informatik	.	28%	34%	.	37%	36%	31%	36%	37%	18%	38%	34%	42%	20%	32%	36%	46%	22%	48%	44%	12%	20%	45%	8%	21%	38%	27%
weiblich	.	32%	17%	.	49%	31%	12%	46%	35%	4%	43%	9%	27%	28%	20%	21%	40%	2%	16%	26%	5%	0%	24%	3%	9%	25%	15%

Tabelle 6: Anteile der gewählten Grundkurse in den Neustadter Gymnasien, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2019/2020; eigene Abfrage

Besonders interessant ist jedoch der Blick auf das Fach **Informatik**. Informatik kann im Betrachtungszeitraum an allen Gymnasien lediglich auf freiwilliger Basis als Grundkurs (kurz: GK) gewählt werden. Es zeigt sich, dass Informatik grundsätzlich relativ beliebt ist, sowohl unter den Jungen, als auch den Mädchen (wobei es hier Ausnahmen gibt):

Grundkurs	2015/2016			2016/2017			2017/2018			2018/2019			2019/2020			2020/2021			2021/2022			2022/2023			2023/2024		
	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG	LG	KRG	KKG
Informatik	.	36	43	.	50	35	34	40	29	20	45	29	49	20	35	27	48	17	38	46	9	17	34	5	22	33	20
Gesamtzahl	.	28%	34%	.	37%	36%	31%	36%	37%	18%	38%	34%	42%	20%	32%	36%	46%	22%	48%	44%	12%	20%	45%	8%	21%	38%	27%
weiblich	.	28	12	.	40	19	7	32	16	2	32	4	17	16	13	7	23	1	5	18	2	0	16	1	5	14	6
	.	32%	17%	.	49%	31%	12%	46%	35%	4%	43%	9%	27%	28%	20%	21%	40%	2%	16%	26%	5%	0%	24%	3%	9%	25%	15%

Tabelle 7: Anzahl der Schüler*innen im Grundfach Informatik in den Neustadter Gymnasien, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2019/2020; eigene Abfrage



Besonders am KRG erfreut sich Informatik im Betrachtungszeitraum durchweg einer relativ großen Beliebtheit, hier bewegt sich die Beteiligung im Kurs zwischen 20 und 45 %, durchschnittlich liegt sie bei 36,9 %. Dort wählen auch stets Mädchen diesen Kurs und erzeugen so Werte zwischen 24 und 46 %. An den anderen beiden Gymnasien ist Informatik bei den Jungen beliebter, als bei den Mädchen. Im Leibniz-Gymnasium wird der Informatik-Grundkurs durchschnittlich von 30,9 % der Schüler*innen gewählt, im Käthe-Kollwitz von 26,9 %. Was für alle drei Gymnasien gilt, sind die relativ starken Schwankungen der Entscheidung im Betrachtungszeitraum. So reichen die prozentualen Werte von 8 % (KKG 2020/2021) bis 48 % (LG 2021/2022), bei den Mädchen variieren sie sogar von 0 % (LG 2022/2023) bis 49 % (KKG 2016/2017).

Über das Unterrichtsangebot hinaus geben vor allem auch Auszeichnungen, Labels und Titel Aufschluss über mögliche Schwerpunkte.

	LG	KRG	KKG
Informatik-Profil-Schule	-	-	Ja seit 2021
MINT-freundliche Schule	-	Ja seit 2022	Ja seit 2012
Medienkompetenzschule	Ja seit 2015	-	Ja seit 2009
Digitale Schule	Ja seit 2023	Ja seit 2023	-

Tabelle 8: MINT-Auszeichnungen, -Labels und -Titel an den Neustadter Gymnasien, Stand November 2023; eigene Abfrage

Die Gymnasien sind in Sachen MINT über den normalen Unterricht hinaus zusätzlich breit aufgestellt. Das **Leibniz-Gymnasium Neustadt** hat ein von der französischen Regierung gestütztes Medienzentrum („CDI“). Seit 2013 dient das Gymnasium dem landesweiten 10-Punkte-Programm „Medienkompetenz macht Schule“ als Modellschule und bildet in diesem Rahmen Medienscouts in der Mittel- und Oberstufe aus. Fortbildungen für Lehrkräfte sind ebenfalls Bestandteil des Konzepts. 2016 wurde das Leibniz-Gymnasium aufgrund seines großen Engagements zur besten Schule, der „Medienkompetenzschule 2016“, gekürt. Die Medienscouts dienen der Transparenz und Information rund um die Themen Medienschutz (z. B. Cybermobbing, Datenschutz, AGs, ...) und Medienkompetenz (z. B. Möglichkeiten und Sicherheit des Internets, Programmiersprache, Webseiten anlegen, Bedienung von digitaler Ausstattung, ...). Eine Reihe von AGs bieten ein breites Angebot, wie beispielsweise eine Robotik-AG (Klasse 11 bis 13) oder eine Chemie-Experimente-AG (Klasse 8 bis 10; Quelle: Onlineauftritt des Leibniz-Gymnasiums).

Auch in Sachen **Berufsorientierung** bietet das Gymnasium unter anderem Berufspraktika, den Besuch einer Berufs- und Studienorientierungsmesse und dem Tag der offenen Tür verschiedener Universitäten, den Girls'- und Boys'Day, eine Beratung durch die Bundesagentur für Arbeit sowie einen Geva-Test (Berufswahl).



In Klasse 9 erfahren die Eltern in einem Vortrag der Bundesagentur für Arbeit Landau und weiterer Partner*innen im Rahmen von „Zukunft läuft“ mehr über eine mögliche Berufswahl, in Klasse 12 zur Berufs- und Studienorientierung (Quelle: Online Auftritt des Leibniz-Gymnasiums).

Neu im Schuljahr 2019/2020 und in Neustadt einzigartig, ist die Installation einer klassenübergreifenden **Forscherklasse** für die Klassenstufen 5 und 6. Dieses Angebot ergänzt - auf freiwilliger Basis - den normalen Unterricht um eine zusätzliche Wahlpflichtstunde und bietet so die Möglichkeit, mithilfe von handlungsorientiertem Forschen und Experimentieren, ein tieferes Verständnis für die naturwissenschaftliche und digitale Welt und Zukunft zu erlangen. Inhalte sind u. a. das kindgerechte Programmieren mit „scratch“, Diagramme, Algorithmen, Nachhaltigkeit oder auch Artenvielfalt (Quelle: Onlineauftritt des Leibniz-Gymnasiums).

Das **Kurfürst-Ruprecht-Gymnasium Neustadt** nennt als einen seiner Schwerpunkte die Naturwissenschaften, die in der Orientierungsstufe praxisorientiert unterrichtet und in der Mittelstufe durch zusätzliche Stunden gefördert werden. Des Weiteren bereitet das Berufsorientierungsprogramm ab der 9. Klasse die Schüler*innen mithilfe von Betriebserkundungen, Betriebspraktika und Berufsinformationstage auf die Berufswahl vor (Quelle: Onlineauftritt des Kurfürst-Ruprecht-Gymnasiums).

Ergänzt wird der Unterricht durch eine Vielfalt an AGs. Dazu gehört z. B. die Chemie-AG (Klasse 7), eine Chemie-Wettbewerbs-AG für alle Klassen, die Roboter- und Informatik-AG (Klasse 5-9), der Knob3l-Club (Klasse 5 bis 13), die Jugend forscht-AG (Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren), das Atrium (Klasse 5 bis 8) oder auch die Archäologie-AG (Klasse 8 bis 13 für Griechischschüler*innen). Das Thema Zukunft wird sowohl in der Care4Future, als auch in der Zukunfts-AG, aufgegriffen und bearbeitet (Quelle: Onlineauftritt des Kurfürst-Ruprecht-Gymnasiums).

Eine breite Teilnahme an Wettbewerben zeigt sich alleine schon im Fach Mathematik. Die Schule nimmt an den folgenden Wettbewerben teil: Känguru Wettbewerb, Landeswettbewerb Mathematik (nur Klasse 7 und 8), Matheolympiade, Mathe ohne Grenzen (Klasse 10 und 11), Tag der Mathematik an der Universität Landau (ausgewählte Schüler*innen aus den Klassen bis 12), Informatik Biber, BundesUmweltWettbewerb, Internationale Biologieolympiade oder auch Jugend forscht. Hinzu kommt die Möglichkeit, an einem von vielen Chemie-Wettbewerben, wie z. B. Chemie - die stimmt!, Jugend testet, Leben mit Chemie, Internationale Chemie-Olympiade oder dem Bundes-Umwelt-Wettbewerb teilzunehmen (Quelle: Online Auftritt des Kurfürst-Ruprecht-Gymnasiums).

Das **Käthe-Kollwitz-Gymnasium Neustadt** wurde im November 2019 als eines von zehn Gymnasien zur offiziellen Informatik-Profil-Schule des Landes Rheinland-Pfalz ernannt. Durch das besondere Engagement



und Angebot im Bereich informatischer und digitaler Bildung wird den Schüler*innen schon in Klasse 5 das Fach Informatik in einer Wochenstunde nähergebracht. In Klasse 6 folgt ein eintägiges Informatikpraktikum oder die Wahl des Schwerpunktes Informatik. Wird dieser gewählt, so folgen in Klasse 6 mit einer Wochenstunde und ab Klasse 7 mit zwei Wochenstunden Unterricht in Form einer Lerngruppe. Für die Personen, die das Fach nicht in Klasse 6 als Schwerpunkt setzen, kann das Fach in Klasse 9 gewählt werden und in diesem Fall dann auch in der Oberstufe als Leistungskurs, wobei dies aktuell noch nicht zustande kam, siehe die Kurswahl oben (Tabelle 5). Für alle gibt es in Klasse 8 einen Workshop zu den Themen App-Programmierung und Virtual Reality, in Kooperation mit dem Fachbereich Informatik der Hochschule Worms. In Klasse 10 thematisieren Projekttag das Thema „Internet der Dinge“, in Zusammenarbeit mit dem Umweltcampus Birkenfeld (Quelle: Onlineauftritt des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums).

Seit 2012 gilt das KKG außerdem als „MINT-freundliche Schule“ und konnte diesen Titel auch 2015, 2018 und 2021 wieder für jeweils drei Jahre verteidigen. Diese bundesweite Zertifizierung erfordert ein Engagement, das deutlich über den Unterricht und die im Lehrplan vorgesehenen Inhalte hinausgeht. Im Fall des KKG gibt es in der Orientierungsstufe das Angebot des ITG-Unterrichts (grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit Computern, z. B. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenschutz, ...) sowie eines MINT-Praktikums innerhalb der Methodenwoche. Die Schüler*innen absolvieren ein jeweils ganztätiges Praktikum in den Fächern Mathematik, Biologie, Chemie, Physik und Informatik. In der Sekundarstufe I gibt es sowohl das naturwissenschaftliche Projekt Streuobstwiese, als auch die Teilnahme an unterschiedlichen MINT-Wettbewerben (Mathematik ohne Grenzen, Landeswettbewerb Physik, Informatik Biber, World Robotic Olympiad usw.).

Die Sekundarstufe II bietet MINT-Exkursionen, Vortragsreihen im Rahmen der Berufsorientierung für MINT-Fächer sowie die AGs ITG-Scouts und Medienscouts. AGs gibt es außerdem im Bereich Umwelt, Reparatur und Recycling, Jugend forscht/Robotik und IoT (Internet of Things), und Programmieren von Spielen mit C++ (von der ISO genormte Programmiersprache) und Qt (plattformübergreifende Programmentwicklung; Quelle: Onlineauftritt des Käthe-Kollwitz-Gymnasiums).

2.3 Berufsbildende Schule

Für ein Stimmungsbild im Bereich der beruflichen Bildung wurde die **Berufsbildende Schule Neustadt** (kurz: BBS Neustadt) ebenfalls befragt. Hier wurde die Umfrage nach Schulformen und Ausbildungsberufen kategorisiert. Auch das Geschlecht wurde berücksichtigt, weil gerade im Bereich der MINT-Berufe immer wieder

ein Frauenmangel betont wird. Die Entwicklung über die verschiedenen Schuljahre soll eventuelle Veränderungen innerhalb der Berufsgruppen und Schulformen sowie das Verhalten der Geschlechter im Zeitvergleich transparent machen.

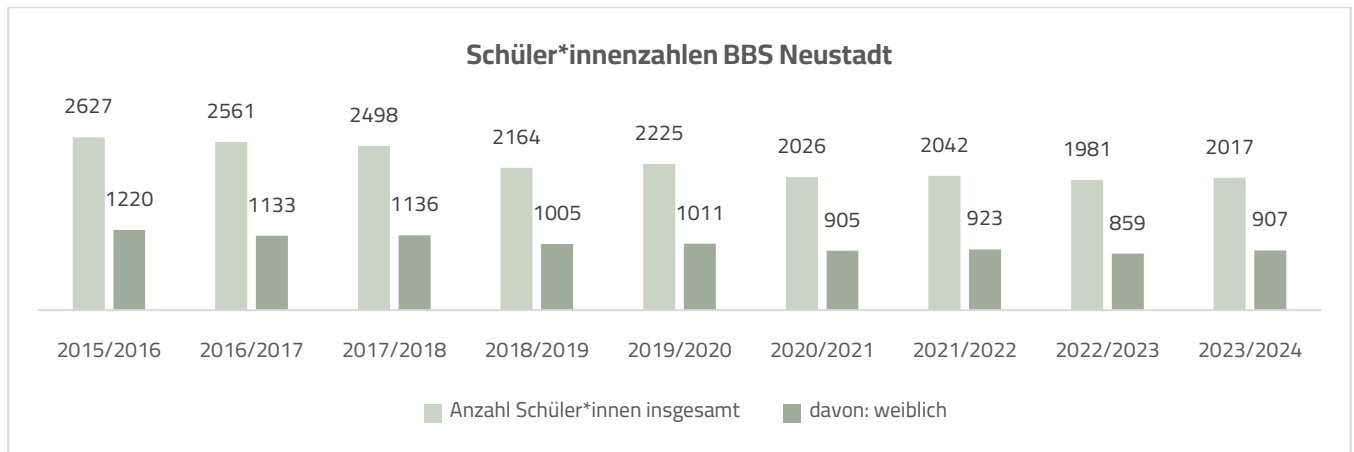


Abbildung 3: Gesamtschüler*innenzahl an der BBS Neustadt, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

Begonnen wird mit der Gesamtschüler*innenzahl an der BBS Neustadt: Innerhalb des Betrachtungszeitraums von neun Schuljahren ist diese nahezu stetig gesunken und hat sich über den Gesamtzeitraum um 610 Schüler*innen reduziert, was einen Anteil von nur noch circa 77 % des angenommenen Ursprungswerts im Schuljahr 2015/2016 ergibt. Betrachtet man sich jedoch die Berufe, die vom Fachkräftemangel am stärksten betroffen sind, so liegen diese überwiegend im Bereich der Ausbildungsberufe, dazu jedoch später mehr. Die Quote der Schülerinnen an der BBS Neustadt liegt durchweg zwischen 43 % und 46 %, sodass diese als konstant bewertet werden kann. Es bedeutet aber gleichzeitig, dass sich auch die absolute Schülerinnenzahl stetig verringert hat (von 1220 im Schuljahr 2015/2016 auf 907 im Schuljahr 2023/2024).

Um jedoch eine differenzierte Aussage über die Entwicklungen im Bereich der (MINT-)Ausbildungsberufe treffen zu können, werden sich im nun Folgenden die Zahlen differenziert nach Schultyp und (MINT-) Ausbildungsberuf angeschaut. Hier wird differenziert in den Untergruppen: Technisches Gymnasium, Berufsfachschule, Höhere Berufsfachschule, Fachschule Automatisierungstechnik, Berufsschule und Berufsvorbereitungsjahr.

Am **Technischen Gymnasium** kann insgesamt ebenfalls ein Abwärtstrend in Bezug auf die Schüler*innenzahlen erkannt werden (Abbildung 4). Die Schüler*innenzahl ist innerhalb der neun Schuljahre im Betrachtungszeitraum um rund ein Drittel gesunken (von 307 auf 200 und somit circa 65 % des Ursprungsniveaus).



Bei den Mädchen kann dieser Trend nicht bestätigt werden: Hier waren es im Schuljahr 66, 2023/2024 noch 56 und somit immerhin noch circa 85 % des Ursprungsniveaus).

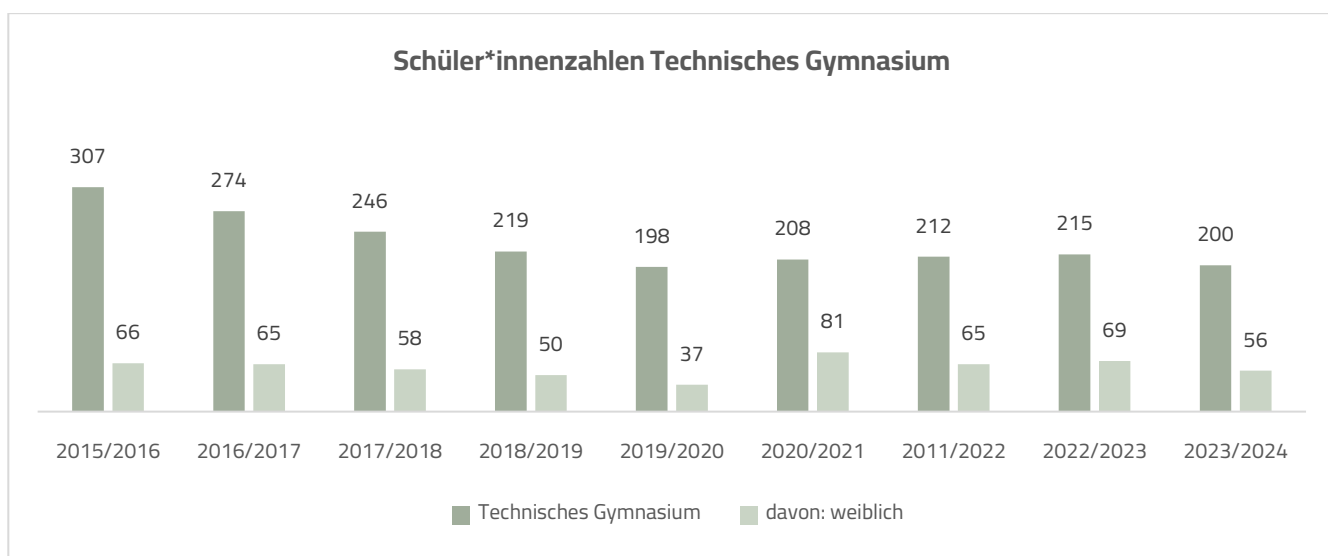


Abbildung 4: Schüler*innenzahl Technisches Gymnasium, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

Der Mädchenanteil ist im Technischen Gymnasium insgesamt über die Jahre größer geworden. So betrug er im Schuljahr 2015/2016 noch circa 21 %, war zwischenzeitlich sogar drei Jahre über 30 % und im Schuljahr 2023/2024 dann bei 28 %. Im Durchschnitt liegt der Mädchenanteil bei 25,9 %.

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
alle	307	274	346	219	198	208	212	215	200
weiblich	66 = 21,5 %	65 = 23,7 %	58 = 16,7 %	50 = 22,8 %	37 = 18,7 %	81 = 38,9 %	65 = 30,7 %	69 = 32,1 %	56 = 28%

Tabelle 9: Gesamtschüler*innenzahl am Technischen Gymnasium, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

Die **Berufsfachschule** weist insgesamt relativ konstante Schüler*innenzahlen über den Betrachtungszeitraum hinweg auf. Grundsätzlich schwankt die Mädchenquote in der Berufsfachschule zwischen 41 und 51 %, wobei hier kein klarer Trend im zeitlichen Verlauf zu erkennen ist, sie erhöht und senkt sich über den Betrachtungszeitraum unregelmäßig.

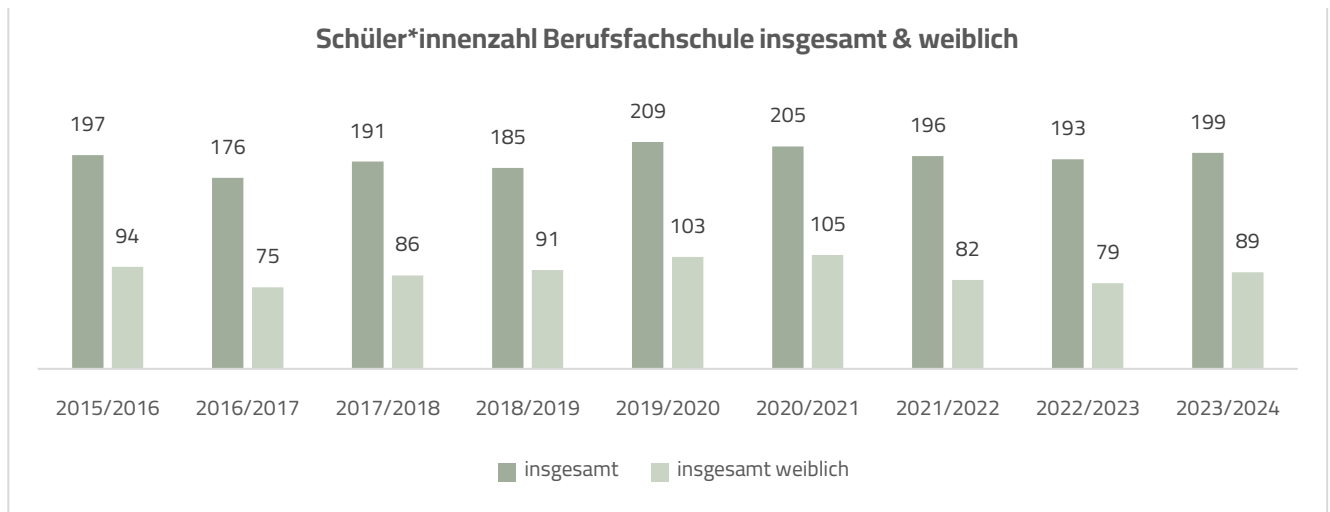


Abbildung 4: Schüler*innenzahl an der BBS Neustadt, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

Anteil aller Schüler*innen in den Schwerpunkten:

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Gesamtzahl	197	176	191	185	209	205	196	193	199
weiblich	94 = 47,7 %	75 = 42,6 %	86 = 45 %	91 = 49,2 %	103 = 49,3 %	105 = 51,2 %	82 = 40,9 %	79 = 40,9 %	89 = 44,7 %
im Fach Technik	95 = 48,2 %	73 = 41,5 %	75 = 39,3 %	70 = 37,8 %	57 = 27,3 %	k. A.*	54 = 27,6 %	68 = 35,2 %	73 = 36,7 %
davon weiblich	19 = 20 %	9 = 12,3 %	12 = 16 %	8 = 11,4 %	8 = 14 %	k. A.*	2 = 3,7 %	5 = 7,4 %	8 = 11 %
im Fach Hauswirtschaft & Sozialwesen	28 = 14,2 %	31 = 17,6 %	50 = 26,2 %	31 = 16,8 %	47 = 22,5 %	k. A.*	44 = 22,4 %	37 = 19,2 %	44 = 22,1 %
davon weiblich	26 = 93 %	24 = 77,4 %	32 = 64 %	25 = 80,6 %	38 = 80,9 %	k. A.*	35 = 79,5 %	28 = 75,7 %	35 = 79,5 %
im Fach Gesundheit & Pflege	37 = 18,8 %	34 = 17,8 %	27 = 14,1 %	36 = 19,5 %	41 = 19,6 %	k. A.*	37 = 18,9 %	29 = 15 %	35 = 17,6 %
davon weiblich	32 = 86,5 %	25 = 73,5 %	19 = 70,4 %	29 = 80,6 %	29 = 70,7 %	k. A.*	28 = 75,7 %	20 = 67 %	29 = 82,9 %
im Fach Wirtschaft & Verwaltung	37 = 18,8 %	38 = 21,6 %	39 = 20,4 %	68 = 36,8 %	64 = 30,6 %	k. A.*	61 = 31,1 %	59 = 30,6 %	47 = 23,6 %
davon weiblich	19 = 51,4 %	17 = 44,7 %	23 = 59 %	29 = 42,6 %	28 = 43,8 %	k. A.*	35 = 57,4 %	33 = 55,9 %	21 = 44,7 %

Tabelle 10: Anzahl der Schüler*innen in der Berufsfachschule nach Schwerpunkten, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

*im Schuljahr 2020/2021 stehen dem Bildungsbüro keine Daten für die Betrachtung nach Schwerpunkten innerhalb der Berufsfachschule zur Verfügung

Betrachtet man die Berufsfachschulwahl getrennt nach Schwerpunkten und dann nochmal separat nach Geschlecht, so kann man einige Punkte feststellen:

- Technik ist durchweg das beliebteste Fach, mit einer Ausnahme des Jahres 2021/2022, in dem Wirtschaft und Verwaltung am beliebtesten war.



- Getragen wird die Vielzahl dieser Wahl größtenteils von den Jungen, denn Mädchen wählen dieses Fach am seltensten von allen angebotenen Fächern in der Berufsfachschule (die Mädchenanteile betragen hier nur zwischen 3,7 und 20 %).
- Das Fach Hauswirtschaft und Sozialwesen wird im Durchschnitt von 14,2 bis 22,5 % der Schüler*innen gewählt. Es ist kein klarer Trend zu erkennen, was eine höhere oder niedrigere Wahl im Zeitverlauf angeht.
- Gesundheit und Pflege wird zwischen 14,1 und 19,6 % gewählt. Die Wahl ist recht konstant und schwankt in diesem Bereich während des Betrachtungszeitraums, hat aber keine klar erkennbare Entwicklung in eine Richtung.
- Beim Fach Wirtschaft und Verwaltung kann man eine leichte Erhöhung der Beliebtheit erkennen: diese wählen 18,8 bis 36,8 % der Schüler*innen der Berufsfachschule. Bis auf das letzte Betrachtungsjahr konnten seit 2018/2019 immer Werte über 30 % erreicht werden.
- Bei den Mädchen ist bei der Wahl der drei anderen Fächer kein klarer Trend erkennbar. Im Betrachtungszeitraum wurde viermal Hauswirtschaft und Sozialwesen, viermal Gesundheit und Pflege und dreimal Wirtschaft und Verwaltung am häufigsten gewählt. Die Wahlanteile gliedern sich wie folgt auf:
 - Im Bereich Hauswirtschaft und Sozialwesen liegen die Mädchenanteile zwischen 64 und 93 %.
 - Im Bereich Gesundheit und Pflege liegen die Mädchenanteile zwischen 67 und 86,5 %.
 - Im Bereich Wirtschaft und Verwaltung liegen die Mädchenanteile zwischen 42,6 und 60,6 %.

In der **Höheren Berufsfachschule** stehen zwei Fächer zur Auswahl: Mediendesign und Wirtschaft. Insgesamt sind die Schüler*innenzahlen hier recht stabil im Zeitverlauf, tendenziell aber in den letzten Jahren eher steigend. Die Mädchenanteile liegen im Betrachtungszeitraum zwischen 29,3 und 49 % (durchschnittlich 38,1 %).

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Insgesamt	135	129	138	123	125	153	134	141	158
weiblich	61 = 45,2 %	53 = 41,1 %	54 = 39,1 %	36 = 29,3 %	40 = 32 %	75 = 49 %	46 = 34,3 %	46 = 32,6 %	63 = 39,9 %

Tabelle 11: Anzahl der Schüler*innen in der Höheren Berufsfachschule, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

Betrachtet man die jeweiligen Zahlen in den beiden angebotenen Fächern, so zeigt sich, dass sich das Fach Wirtschaft zunehmender Beliebtheit erfreut. In den letzten vier Jahren waren die Schüler*innenzahlen hier



deutlich höher, als in den Jahren zuvor. Beim Fach Mediendesign ist dies nicht der Fall, dieses ist seit Beginn des Betrachtungszeitraums recht beliebt.

Die jeweiligen Mädchenanteile sind in beiden Fächern stark schwankend und bewegen sich zwischen 25,6 und 46,9 % (durchschnittlich 39,3 %) im Fach Mediendesign und 20,9 und 56,2 % (durchschnittlich 38,4 %) im Fach Wirtschaft. Durchschnittlich sind die Mädchenanteile im Fach Mediendesign etwas höher, aber insgesamt nahezu gleich in beiden Fachrichtungen.

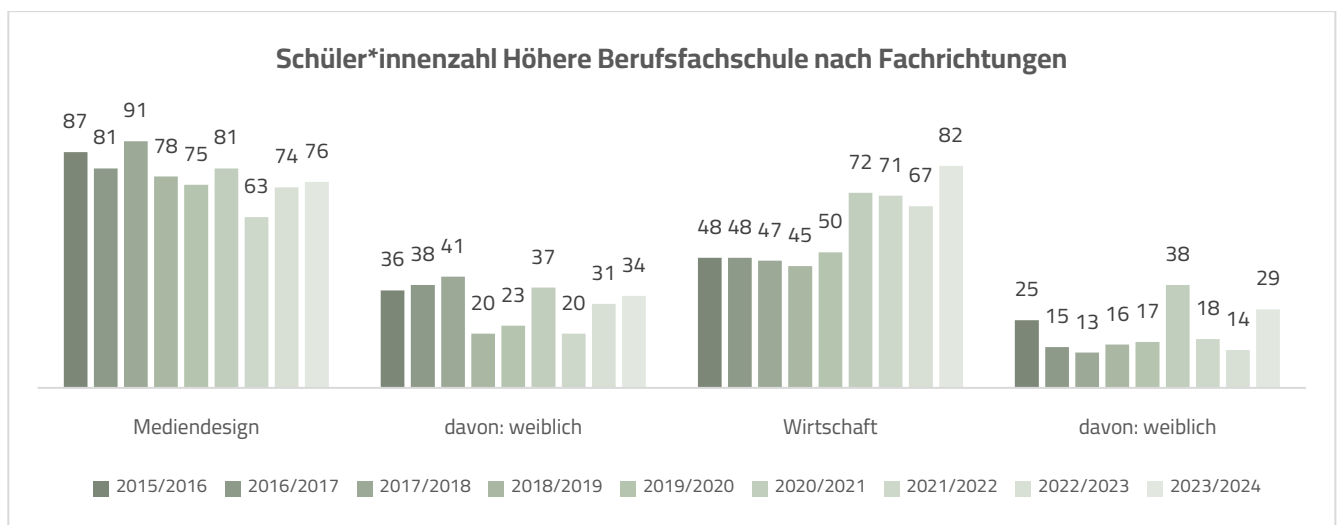


Abbildung 5: Anzahl Schüler*innen in der Höheren Berufsfachschule nach Fachrichtungen, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/20216 bis 2023/2024; eigene Abfrage

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Weibliche Anteile Mediendesign	41,1 %	46,9 %	45,1 %	25,6 %	30,7 %	45,7 %	31,7 %	41,9 %	44,7 %
Weibliche Anteile Wirtschaft	52,1 %	31,3 %	27,7 %	35,6 %	34 %	56,2 %	52,8 %	20,9 %	35,4 %

Tabelle 12: Weibliche Anteile in der Höheren Berufsfachschule nach Fachrichtungen, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

In der **Fachschule** „Automatisierungstechnik“ sind leider stetig sinkende Schüler*innenzahlen die Realität. Mädchen konnten für diesen Berufsschulzweig noch nie wirklich akquiriert werden, und bewegen sich in ihren Anteilen durchweg unter 10 %, in sechs der neun Schuljahre sogar unter 5 %.

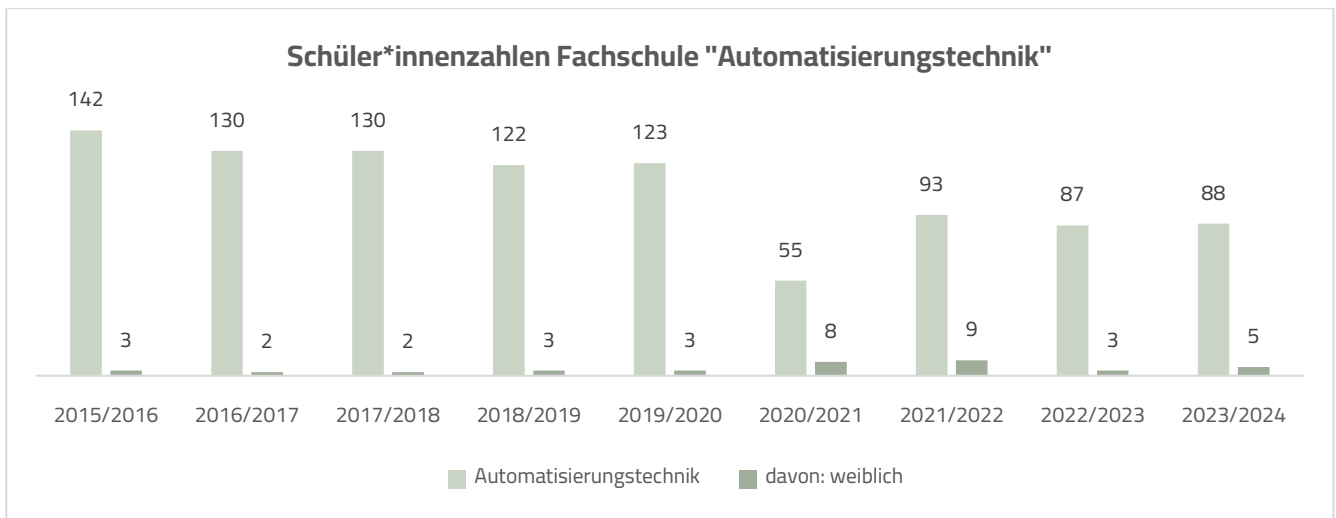


Abbildung 6: Anzahl der Schüler*innen an der Fachschule, Fachrichtung Automatisierungstechnik, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Weibliche Anteile	2,1 %	1,5 %	1,5 %	2,5 %	2,4 %	14,5 %	9,7 %	3,4 %	5,7 %

Tabelle 13: Anteile der Schülerinnen in der Fachschule Automatisierungstechnik in den Schuljahren 2015/2016 bis 2023/2024 an der BBS Neustadt

Der größte Anteil der Besucher*innen der Berufsbildenden Schule Neustadt machen die Personen aus, die in die klassische **Berufsschule** gehen: Diese Gruppe liegt im Betrachtungszeitraum bei Anteilen zwischen 56,4 und 68,1 % an der Gesamtschüler*innenzahl der BBS Neustadt (siehe Tabelle 14).

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
BBS insgesamt	2627	2561	2498	2164	2225	2026	2042	1981	2017
Berufsschule	1481 = 56,4 %	1496 = 58,4 %	1701 = 68,1 %	1345 = 60,6 %	1311 = 58,9 %	1311 = 64,7 %	1323 = 64,8 %	1233 = 62,2 %	1251 = 62 %

Tabelle 14: Anzahl der Schüler*innen an der BBS insgesamt und der Berufsschule, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

In der Berufsschule gibt es eine Vielzahl von Berufen, bei denen der schulische Teil in der BBS Neustadt absolviert wird. Dazu gehören:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Nahrung und Hauswirtschaft
- Gesundheit und Pflege
- Medientechnik
- Gewerbe und Technik, davon:
 - o Elektroniker*in für Energie und Gebäudetechnik



- Kraftfahrzeugmechatroniker*in
- Maurer*in
- Maler*in und Lackierer*in
- Packmitteltechnolog*in
- Maschinen- und Anlagenführer*in Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung
- Anlagenmechaniker*in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Stuckateur*in
- Tischler*in

Es werden nun zunächst die Gesamtschüler*innenzahlen in der Berufsschule sowie in den unterschiedlichen Bereichen der Berufsschule betrachtet. Eine Differenzierung nach Geschlecht wird nun folgend ebenfalls in die Betrachtung mit einbezogen.

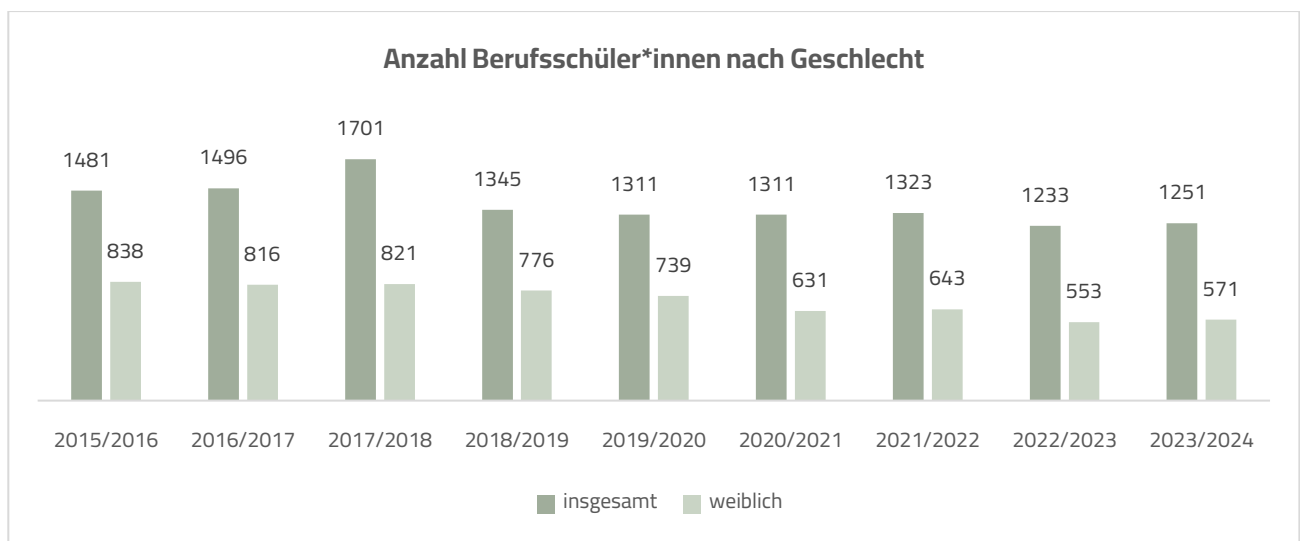


Abbildung 7: Anzahl der Berufsschüler*innen, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Gesamt	1481	1496	1701	1345	1311	1311	1323	1233	1251
Weiblich	838 = 56,6 %	816 = 54,4 %	821 = 48,3 %	776 = 57,7 %	739 = 56,4 %	631 = 48,1 %	643 = 48,6 %	553 = 44,8 %	571 = 45,6 %

Tabelle 15: Anzahl der Berufsschüler*innen, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

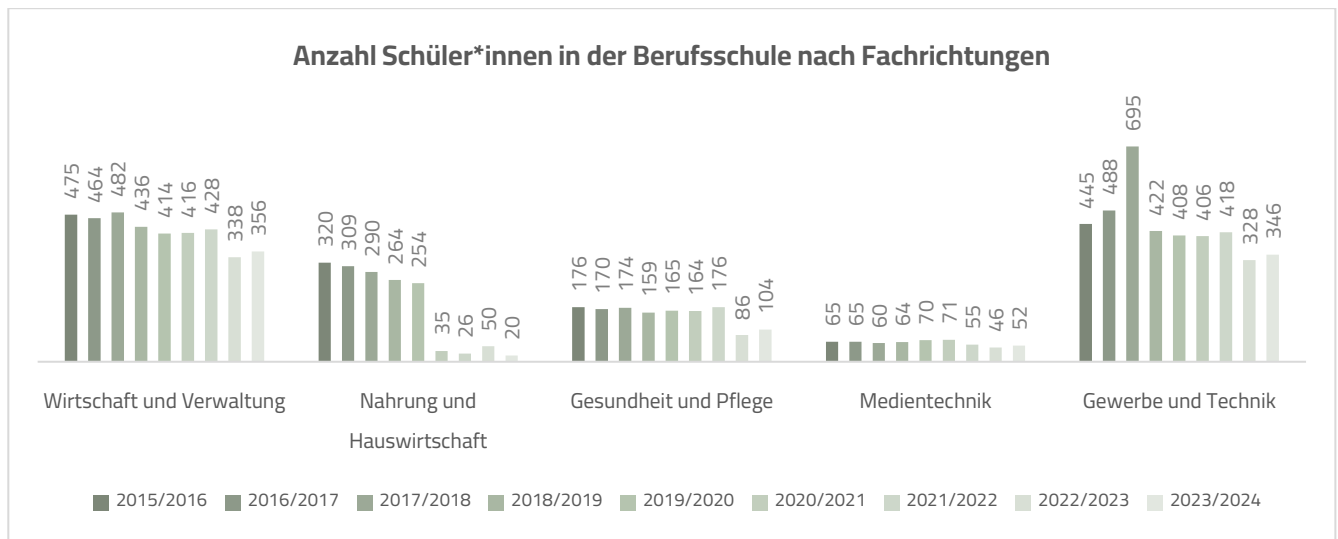


Abbildung 8: Anzahl Schüler*innen in der Berufsfachschule nach Fachrichtungen, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

Die Fächer Wirtschaft und Verwaltung sowie Gewerbe und Technik können stets am stärksten und jeweils ähnlich stark besetzt werden (große Ausnahme: die sehr starke Besetzung des Fachs Gewerbe und Technik im Schuljahr 2017/2018). Das Fach Nahrung und Hauswirtschaft verzeichnet eine extreme Reduzierung ab dem Schuljahr 2020/2021: Hier sind ab diesem Schuljahr nur noch Schüler*innenzahlen von circa einem Zehntel zu den Vorjahren gemeldet worden. Auch im Fach Gesundheit und Pflege sind in den letzten beiden Betrachtungsjahren starke Einbußen zu vermerken. Etwas stabiler sind die stets relativ niedrigen Werte bei der Medientechnik.

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Wirtschaft und Verwaltung	475	464	482	436	414	416	428	338	356
Weiblich	345 = 72,6 %	343 = 73,9 %	365 = 75,7 %	349 = 80 %	309 = 74,3 %	311 = 74,8 %	323 = 75,5 %	105 = 31,1 %	233 = 65,4 %
Nahrung und Hauswirtschaft	320	309	290	264	254	35	26	50	20
Weiblich	275 = 85,9 %	265 = 85,8 %	243 = 83,8 %	221 = 79,9 %	213 = 83,9 %	31 = 88,6 %	23 = 88,5 %	17 = 34 %	17 = 85 %
Gesundheit und Pflege	176	170	174	159	165	164	176	86	104
Weiblich	174 = 98,9 %	168 = 98,8 %	170 = 97,7 %	155 = 97,5 %	161 = 97,6 %	160 = 97,6 %	169 = 96 %	74 = 86 %	61 = 58,7 %
Medientechnik	65	65	60	64	70	71	55	46	52
Weiblich	27 = 41,5 %	28 = 43,1 %	31 = 51,7 %	35 = 54,7 %	39 = 55,7 %	40 = 56,3 %	27 = 49,1 %	18 = 39,1 %	23 = 44,2 %
Gewerbe und Technik	445	488	695	422	408	406	418	328	346
Weiblich	17 = 3,8 %	12 = 2,5 %	12 = 1,7 %	16 = 3,8 %	17 = 4,2 %	15 = 3,7 %	27 = 6,5 %	13 = 4 %	31 = 9 %

Tabelle 16: Anzahl Schüler*innen in der Berufsschule nach Fachrichtungen, differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

Betrachtet man sich die Zahlen separiert nach Geschlecht so ergeben sich folgende Auffälligkeiten:

- Die Steigerung der weiblichen Personen im Bereich Gewerbe und Technik. Auch wenn diese absolut gesehen nach wie vor verschwindend gering ist und auch relativ gesehen lediglich zwischen 1,7 und 9 % liegt, gehören die Werte der letzten drei Jahre jeweils zu den höchsten (6,5 %, 4 % und 9 %).
- Im zweiten MINT-Fach Medientechnik gibt es hingegen deutlich mehr weibliche Personen: Hier können Werte zwischen 39,1 und 56,3 % beobachtet werden. Insgesamt wird von den weiblichen Personen aber das Fach Wirtschaft und Verwaltung am häufigsten gewählt.

Der Bereich **Gewerbe und Technik** beinhaltet eine Reihe von Ausbildungsberufen:

Gewerbe und Technik	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
gesamt	445	488	695	422	408	406	418	328	346
Davon:									
Elektroniker*in für Energie und Gebäudetechnik	89	91	86	82	81	81	99	106	118
Weiblich	3 = 3,4 %	1 = 1,1 %	1 = 1,2 %	2 = 2,4 %	2 = 2,5 %	2 = 2,5 %	0 = 0 %	1 = 0,9 %	2 = 1,7 %
Kraftfahrzeugmechatiker*in	90	102	103	72	69	70	90	80	94
Weiblich	2 = 2,2 %	1 = 1 %	1 = 1 %	3 = 4,2 %	1 = 1,4 %	0 = 0 %	1 = 1,1 %	1 = 1,3 %	3 = 3,2 %
Maurer*in	27	27	32	34	37	36	30	23	18
Weiblich	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %
Maler*in und Lackierer*in	54	55	44	33	39	39	44	41	33
Weiblich	8 = 14,8 %	7 = 12,7 %	7 = 15,9 %	6 = 18,2 %	5 = 12,8 %	14 = 35,9 %	19 = 43,2 %	16 = 39 %	8 = 24,2 %
Packmitteltechnolog*in	34	40	34	34	26	28	44	22	50
Weiblich	2 = 5,9 %	1 = 2,5 %	1 = 2,9 %	1 = 2,9 %	2 = 7,7 %	2 = 7,1 %	0 = 0 %	0 = 0 %	4 = 8 %
Maschinen- und Anlagenführer*in, Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung	0	1	2	9	17	15	30	23	28
Weiblich	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %
Anlagenmechaniker*in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	71	90	110	81	64	70	80	79	82
Weiblich	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	1 = 1,2 %	1 = 1,6 %	0 = 0 %	0 = 0 %	1 = 1,3 %	2 = 2,4 %
Stuckateur*in	20	17	16	13	13	13	44	32	29
Weiblich	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %	0 = 0 %
Tischler*in	41	43	38	45	49	43	39	33	34
Weiblich	2 = 4,9 %	2 = 4,7 %	2 = 5,3 %	3 = 6,7 %	6 = 12,2 %	13 = 30,2 %	12 = 30,8 %	6 = 18,2 %	7 = 20,6 %

Tabelle 17: Anzahl Schüler*innen im Schwerpunkt Gewerbe und Technik nach Fächern, auch differenziert nach Geschlecht, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage



Für den Betrachtungszeitraum kann folgendes festgehalten werden:

- Insgesamt sind die Schüler*innenzahlen schwankend, teilweise sogar stark schwankend.
- In allen Berufen ist es im Betrachtungszeitraum nicht gelungen, mehr weibliche Personen zu gewinnen.
- In drei Berufen konnten im gesamten Zeitraum keine einzige weibliche Person dokumentiert werden (Maurerin, Stuckateurin und Maschinen- und Anlagenführerin, Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung)

Darüber hinaus können bei den einzelnen Berufen noch folgende Besonderheiten festgehalten werden:

- Bei dem Beruf Elektroniker*in für Energie- und Gebäudetechnik gab es in den letzten drei Schuljahren einen kontinuierlichen Anstieg in den Schüler*innenzahlen.
- Im Bereich Kraftfahrzeugmechatroniker*in schwanken die Zahlen deutlich, zwischen 72 und 103 Personen.
- Bei den Maurer*innen bewegen sich die Zahlen rund um die 30 Personen, wobei es auch stärkere Schuljahre gibt, z. B. im Jahr 2019/2020 und 2020/2021 (36 und 37 Personen) oder – im negativen Sinne – auch im aktuellen Schuljahr 2023/2024 (18 Personen)
- Bei den Maler*innen und Lackierer*innen schwanken die Zahlen ebenfalls, nehmen aber insgesamt ab.
- Die wohl größten Schwankungen gibt es bei den Packmitteltechnolog*innen – hier gab es im Betrachtungszeitraum ein Jahr mit nur 22 Personen (2022/2023) und im darauffolgenden und aktuellen Jahr mehr als doppelt so vielen, nämlich 50 Personen.
- Insgesamt zulegen konnte der Bereich Maschinen- und Anlagenführer*in, Schwerpunkt Druckweiter- und Papierverarbeitung. Vor allem in den letzten drei Jahren sind hier deutlich höhere Zahlen im Vergleich zu den sechs Jahren davor zu vermerken.
- Bei den Anlagenmechaniker*innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik schwanken die Zahlen stark, zwischen 64 und 110 Personen. Im aktuellen Jahr konnten sich die Werte nach einem deutlichen Tief 2019/2020 und 2020/2021 wieder etwas stabilisieren und lagen bei 82 Personen.
- Auch der Beruf des/der Stuckateur*in erfreut sich insgesamt zunehmender Beliebtheit. In den letzten drei Schuljahre kann man von einer Verdopplung der Schüler*innenzahlen im Vergleich zu den Vorjahren sprechen.
- Bei den Tischler*innen sinken die Zahlen seit vier Jahren und waren zuletzt im Vergleich zum Vorjahr lediglich stabil.

Zuletzt zeigen sich bei den Zahlen des Berufsvorbereitungsjahres, dass hier nach einer kurzen Phase mit geringeren Schüler*innenzahlen in den letzten beiden Jahren deutlich Zuwächse zu sehen sind.

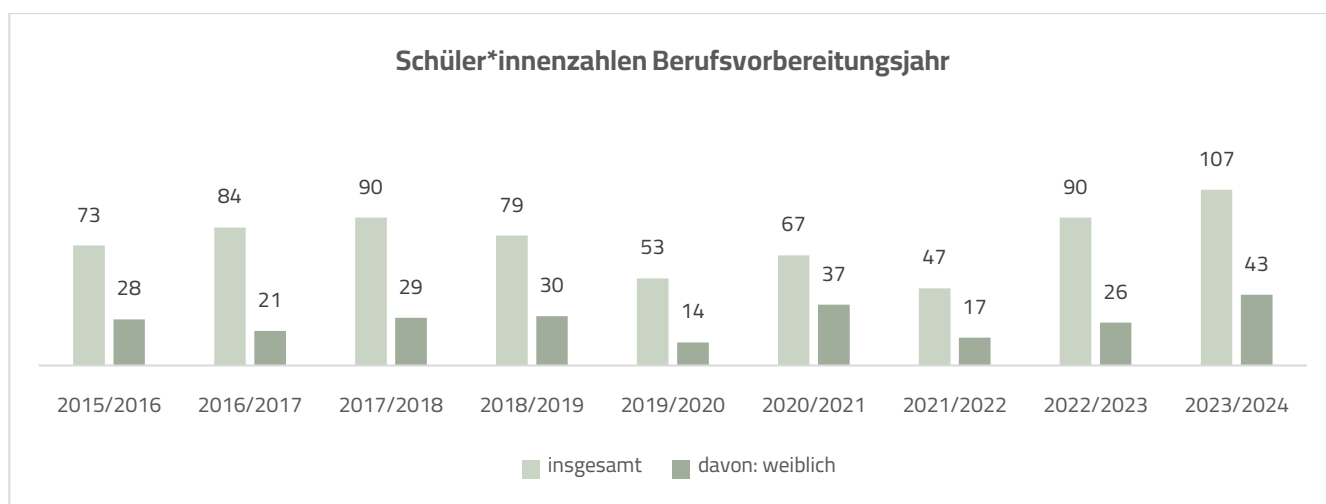


Abbildung 9: Anzahl der Schüler*innen im Berufsvorbereitungsjahr, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	2022/ 2023	2023/ 2024
Weibliche Anteile	38,4 %	25 %	32,2 %	38 %	26,4 %	55,2 %	36,2 %	28,9 %	40,2 %

Tabelle 18: Anteile Schülerinnen im Berufsvorbereitungsjahr, Schuljahre 2015/2016 bis 2023/2024; eigene Abfrage

Die Zahlen der letzten beiden Schuljahre sind sogar doppelt so hoch wie im Vorjahr. Dies gilt nicht für die Mädchenanteile. Diese schwanken nach wie vor relativ stark, zwischen 25 und 55,2 % und liegen im Betrachtungszeitraum durchschnittlich bei 35,6 %.

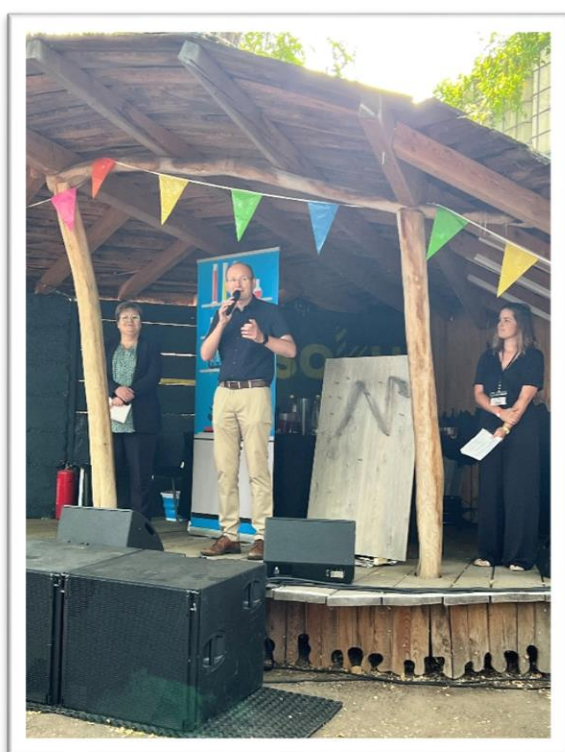
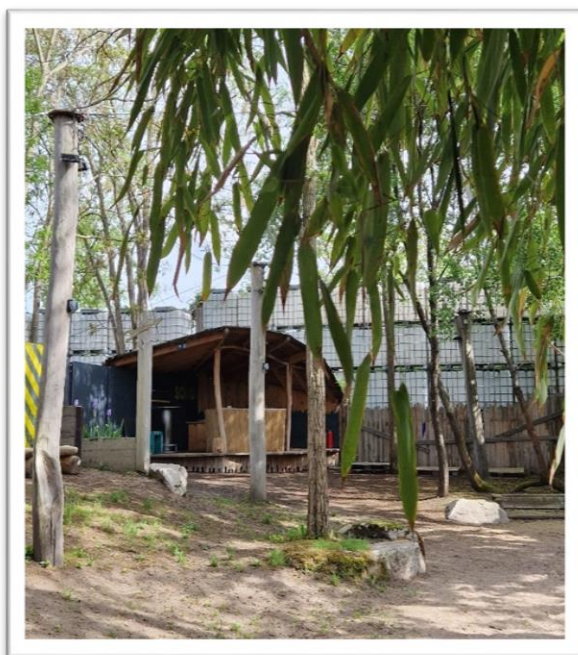
Das Fazit zur Berufsbildenden Schule Neustadt insgesamt fällt nach Betrachtung der Zahlen also wie folgt aus:

- Insgesamt hat die Berufsbildende Schule Neustadt mit sinkenden Schüler*innenzahlen zu kämpfen.
- Steigende Schüler*innenzahlen sind lediglich in der Höheren Berufsfachschule (im Bereich Wirtschaft) sowie beim Berufsvorbereitungsjahr zu verzeichnen.
- Die weiblichen Anteile in den unterschiedlichen Bildungszweigen sind entweder unverändert gering oder schwanken stark in den neun Betrachtungsjahren. Klare Regelmäßigkeiten oder Trends sind nahezu nicht zu erkennen.

3. Sonderbericht: Erstes Neustadter MINT-Festival 2023

Das Jahr 2023 war in Sachen MINT ein besonderes Jahr, denn am 14. Juli fand das erste Neustadter MINT-Festival statt. Das dafür ausgewählte Gelände, das Soku Kultur Areal, das sich auf einem ehemaligen Bahngelände befindet, hatte hierfür für die insgesamt rund 520 Besucher*innen Einiges zu bieten.

Bei bestem Wetter konnte das Festival im Außenbereich stattfinden: Im „Biergarten“ startete das Festival am Vormittag - exklusiv für Schulen - nach einer Begrüßung durch den Neustadter Bürgermeister Stefan Ulrich und die Staatssekretärin des Bildungsministeriums Bettina Brück, mit einem Bühnenprogramm: Die Experinauten präsentierten in einer Show physikalische Experimente und lieferten hier eindrucksvolle Effekte. Danach folgte ein Kurzinterview mit zwei Influencern: Marvin vlogt (Youtuber aus Bremen; Themen Fußball und Gaming) und Der Joscha (lokaler TikTok, Comedy). Im Biergarten gab es



außerdem den ganzen Tag über kühle Getränke, eine Zucker-Station mit einer Minecraft-Challenge (betreut durch einen Azubi der Abteilung Informationstechnik der Stadt) sowie eine Guitar Hero- und Just Dance-Station der Jugend forscht AG Neustadt.

Auf dem großflächigen Gelände des Vereins wurde aber noch



viel mehr geboten: Das typisch festival-mäßige kulinarische Angebot, bestehend aus Foodtruck und Eiswagen wurde ergänzt durch eine Fotobox mit Sofortdruck. Viele MINT-Mitmachstationen ergänzten das Angebot. Hierzu gehörten Stationen mit 3D-Druck, Greenscreen, Minidrohnen oder auch hydraulischen Rettungsgeräten und Gefahrenstoffmobil der Feuerwehr. Aber auch eine Do-it-yourself-Naturkosmetik-Station, die durch die Drogisten-Azubis der Berufsbildenden Schule Neustadt betreut wurde, erfreute sich großer Beliebtheit und was schon nach kurzer Zeit „sold out“.

Der Fokus des MINT-Festivals lag darauf, MINT erlebbar, praxisnah und in viele Facetten aufzuzeigen. MINT ist sowieso fester Bestandteil unseres Alltags – auch in Bereichen, bei denen wir gar nicht daran denken.





MINT ist so viel mehr als das, was die typischen Klischees vorgeben. Das MINT-Festival zielte darauf ab genau das in einer lockeren und unterhaltsamen Atmosphäre aufzuzeigen. Deshalb durfte auch an jeder der Stationen etwas ausprobiert und entdeckt werden. MINT zum Mitmachen – und das in einer Festival-Atmosphäre mit typischem Essen vom Foodtruck, Fotobox und Musik.



Am Nachmittag gab es dann nochmal einen Auftritt der Experimenten sowie der lokalen Jugendband „Call the Police“ – hier wurde bei der Ankündigung der Gruppe auch der Bezug zur Bühnentechnik betont. Unabhängig vom Programm gab es für jeden Besucher und jede Besucherin beim Einlass ein Festival-Bändchen und ein Freigetränk, gesponsert durch die örtlichen Stadtwerke. Bei der Fotobox gab es Spaßbrillen zum Mitnehmen, die viele dazu nutzten, um Autogramme der beiden Influencer abzustauben. Die Influencer verstanden es geschickt, ihre Message nicht nur auf das Influencing zu setzen, sondern trotzdem Schule und Beruf gut abzuschließen und waren offen für alle möglichen Fragen, zum Fotos machen oder auch für Autogramme.



Besonders positiv war die Resonanz auch bei social media. Viele Postings mit Fotos und begeisterten Kommentaren haben gezeigt, dass das MINT-Festival dem Zeitgeist entsprochen hat. Vor allem auch die Influencer dienten als Zugpferd.

Das erste Neustadter MINT-Festival – ein voller Erfolg! Deshalb soll es auch in der Zukunft alle zwei Jahre stattfinden, zum nächsten Mal also 2025.



4. Fazit & Ausblick

Neustadt wurde erneut vom Land Rheinland-Pfalz als MINT-Region ausgezeichnet – hier gilt es jetzt, das Fördervorhaben umzusetzen und die Fördermittel dafür zu nutzen. Für den weiteren Ausbau der MINT-Region ist es aber auch wichtig, immer wieder neue Schwerpunkte zu setzen und einzelne Handlungsfelder nach dem jeweiligen Bedarf auszubauen. Deshalb ist es wichtig, die Daten weiterhin im Blick zu behalten und so auch eine solide Basis für die Vorhaben und Aktivitäten zu nutzen und zu berücksichtigen. Dies gilt auch für eine zukunftsorientierte Strategie für die MINT-Bildung. Neben der partizipativen Einbindung von Partner*innen können Daten helfen, Phänomene einzuordnen oder gar erst festzustellen.

Die Fortschreibung des MINT-Bildungsberichts zeigt deutlich, dass die Defizite im Bereich der Akquise von Mädchen nicht behoben oder wesentlich verbessert werden konnten. Hier gibt es noch viele Herausforderungen zu lösen. Weiterhin spiegelt sich das allgemein in Deutschland vielfach festgestellte und prognostizierte Problem der Fachkräftegewinnung in den Zahlen der Berufsbildenden Schule.

Kurzum: Es gibt noch viel zu tun im Bereich MINT – sowohl in der MINT-Bildung, als auch bei den MINT-Kompetenzen und der MINT-Berufsorientierung. Die MINT-Region Neustadt wird also weiterbestehen und die aktuellen Herausforderungen und die Herausforderungen von morgen gemeinsam mit ihren engagierten Akteur*innen angehen.